



# Jahresbericht 2019/2020

## **IMPRESSUM:**

**HERAUSGEBER** | Tourismusschulen Salzkammergut, Katrinstraße 2, 4820 Bad Ischl  
Telefon +43 (0) 6132 24458, Fax: DW: 28, [office@tourismusschulen-salzkammergut.at](mailto:office@tourismusschulen-salzkammergut.at)

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH** | MMag. Dr. Rudolf Schneeberger

**REDAKTION** | MMag. Sabine Nöbauer, Mag. Alfred Reimair

**FOTOS** | Tourismusschulen Salzkammergut Bad Ischl, GMR Fotostudio, Schülerinnen und Schüler der TS Salzkammergut

**KONZEPTION, PRODUKTION UND ANZEIGENVERWALTUNG** | Druckservice Muttenthaler GmbH,  
Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416 504-0, [ds@muttenthaler.com](mailto:ds@muttenthaler.com)

---

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird manchmal nur die männliche Schreibweise verwendet.  
Sie bezieht sich dann auf beide Geschlechter gleichermaßen.





**D**as Schuljahr 2019/20 ist vorbei und im vorliegenden Jahresbericht möchten wir über einige Höhepunkte berichten und auf diese Art einen Rückblick auf das vergangene Schuljahr werfen.

Mit 1. Jänner 2020 ist Hofrat Mag. Klaus Enengl in den verdienten Ruhestand getreten. Die Stelle des Direktors ist mit meiner Person provisorisch nachbesetzt worden. Wöchentliche Dienstbesprechungen mit HR Mag. Enengl ermöglichten eine reibungslose Übergabe. Dafür möchte ich mich nochmals recht herzlich bedanken.

Ebenfalls neu im Amt des Administrators ist Mag. Harald Egger. Er absolvierte den Ausbildungslehrgang mit Erfolg und ist somit seit 1. Februar 2020 in dieser Funktion tätig.

Es war klar, dass uns beiden ein herausforderndes Dreivierteljahr erwarten würde. Dass es dann so spannend wurde, damit hatte keiner rechnen können. Denn dann kam Covid-19.

Als Lehrer erfahren. Als Schulleiter und Administrator „Newcomer“, aber durchaus bereit für die neuen Aufgaben. Der 12. März 2020 änderte dann doch sehr viel. Neuland über Nacht – für alle. Die Krise kam praktisch über das Wochenende und erlaubte so gut wie keine Vorplanung.

Fernlehre beziehungsweise Home-Schooling musste auf die Beine gestellt werden – der Umstieg vom Präsenzünterricht zur virtuellen Lernwelt funktionierte von Anfang an recht gut. Es ist mir daher ein Anliegen, dass ich mich nochmals offiziell bei allen – Lehrern, Schülern und Eltern – ganz ehrlich für die Bewältigung dieser Krise bedanke!

An dieser Stelle soll nicht verhehlt werden, dass ich froh bin, dass das Schuljahr 2019/20 zu Ende ist und wir es ordnungsgemäß – inklusive einer sehr erfolgreichen Reife- und Diplomprüfung – abschließen konnten.

Am Ende dieser Zeilen möchte ich mich auch bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung (Sekretariat, Schulwarte, Reinigungspersonal) und bei den Partnern (Internat, Lieferanten, Villa Seilern, Katrin Seilbahn, Stadtgemeinde – Kulturhauptstadt 2024, Skiregion Dachstein, TVB Bad Ischl, Outdoor-Leadership, etc.) und den vielen anderen Unterstützern der Tourismusschulen Bad Ischl für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

Viel Spaß bei der Lektüre dieses Jahresberichtes!



**MMag. Dr. Rudolf Schneeberger**  
Prov. Leiter Tourismusschulen Bad Ischl

**Liebe Leserin  
und lieber Leser!**

# „Ich weiß die Schule in guten Händen“

Mit Jahreswechsel zum 1. Jänner 2020 kam es zu personellen Erneuerungen an den Tourismusschulen.

„Schule funktioniert, weil Ihr eine großartige Arbeit leistet“. Mit diesen Worten zog sich im Rahmen der Weihnachtsfeier Dir. HR Prof. Mag. Klaus Enengl nach mehr als 18 Jahren von der Leitung der Tourismusschulen Bad Ischl in den Ruhestand zurück und dankte all seinen Wegbegleitern für die geleistete Arbeit und ihre Mithilfe bei zahllosen Projekten.

Der Abend war Schauplatz einer ganzen Reihe von Würdigungen und Verabschiedungen, denn mehrere Kolleg\*innen wurden entweder definitiv an andere Schulen versetzt oder haben, so wie nun ihr Chef, in den letzten Monaten den aktiven Schuldienst beendet.

Der künftige provisorische Leiter der Tourismusschulen MMag. Dr. Rudolf Schneeberger moderierte den Abend und konnte zunächst Dipl.-Päd. Monika Hummer und Prof. Mag. Gunde Rabeder für die vielen Jahre ihres Wirkens an dieser Schule danken; sie wurden inzwischen benachbarten Schulen dienstzugeteilt.



Zum Antritt ihres Ruhestandes wurde Prof. Mag. Brigitte Taferner (Englisch/Italienisch) ebenso gratuliert wie Dipl.-Päd. Gottfried Hofer (Küche) und Dipl.-Päd. Christian Stadler (Service und Bar). Den Urkunden mit „Dank und Anerkennung“ seitens des Bildungsministeriums folgten die besten Wünsche aller Kolleg\*innen.

Schon in einem Monat wurde das Führungsteam der Tourismusschulen weiter verändert, denn nur wenige Wochen nach seinem Direktor ging auch der langjährige Administrator Mag. Johannes Egger in den Ruhestand. Jener Mann, der „einfach immer schon da war“ wie Laudatorin Andrea Zirknitzer meinte, und der gut drei Jahrzehnte lang den Alltag von einst über 1.000 Schüler\*innen und rund 35 Klassen umsichtig gemanagt hat.



Der gebürtige Linzer Klaus Enengl startete seine pädagogische Karriere als Lehrer für Englisch und Französisch am BG Wels und an der Modeschule Ebensee, engagierte sich in der Personalvertretung und war dort sowohl im Fachausschuss als auch im bundesweiten Zentralausschuss aktiv. Der vielseitige Allrounder (lizenzierter Fußballtrainer, Gitarrekurse und inzwischen auch Weinakademiker) übernahm dann im Herbst 2001 die Leitung der Tourismusschulen. Zu seinen Schüler\*innen hatte er als Lehrer sowie als Direktor stets ein offenes Ohr und ein sehr positives Verhältnis, die Arbeit mit der Jugend hat ihn jung gehalten.

Als Direktor konnte er nicht nur zahlreiche Weiterentwicklungen auf Schiene bringen, sondern auch als Mitglied von Lehrplankommissionen langfristige Weichenstellungen bewirken. Einstige Freigegegenstände wie Bar, Sommelier oder Käsekenner sind heute Teil des Regelunterrichtes. Er hat Spanisch als Wahlpflichtfach eingeführt und erstmalig gibt es nun an Tourismusschulen auch das Fach Kunst und Kultur, das dem kulturellen Reichtum unseres Landes Rechnung tragen soll. Höchst engagiert war Klaus Enengl auch in der Europavereinigung der Hotel- und Tourismusschulen AEHT, wo er als Schatzmeister, Direktoriumsmitglied und langjähriger Präsident den Erfahrungsaustausch auf europäischer Ebene und somit die Internationalität der Schuljugend gefördert hat. An seiner Schule hat es in diesen Jahren zahlreiche tolle Veranstaltungen gegeben, viele davon als Schülerprojekt organisiert; der Auftritt des über 60 Musiker\*innen

starken Salzburger Universitätsorchesters in der Aula ragt dabei besonders heraus. „Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, meinte der scheidende Direktor, „aber ich weiß, dass es der richtige Zeitpunkt ist und ich weiß meine Schule in guten Händen. Aber das hervorragende Essen im Restaurant 4 – das wird mir fehlen“.

Die gesamte Schulgemeinschaft dankte Dir. HR Mag. Klaus Enengl aufrichtig für sein jahrzehntelanges und vielseitiges Engagement für die Tourismusschulen.





# Schulschluss mit Ehrentiteln und Abschied „von Frau Doktor“

**Im Rahmen der Schlusskonferenz nahmen die Tourismusschulen Abschied von Dr. Anneliese Laimer, die in den Ruhestand getreten ist.**

Neben dem üblichen „Pflichtprogramm“, das eine Schluss Konferenz stets charakterisiert, gab es auch sehr erfreuliche Neuigkeiten vermischt mit mancher Portion Wehmut.

Unser provisorischer Leiter MMag. Dr. Rudi Schneeberger dankte zunächst allen Lehrerinnen und Lehrern für ihren großartigen Einsatz in der Phase des Home-Teachings: die Corona-Zwangspause hatte alle vor große Herausforderungen gestellt und viel Mehrarbeit bereitet, die letztlich aber bravourös gemeistert werden konnten. Auch nach der schrittweisen Rückkehr aller Schüler\*innen konnte der Schulbetrieb bestens abgewickelt werden. Die Barkeeper und Jungsommeliers haben noch in diesem Jahr ihre Zertifikatsprüfungen ablegen können, den Maturanten war es doch noch möglich, in einer schönen Zeremonie mit ihren Familien den Abschluss ihrer mehrjährigen Ausbildung an den Tourismusschulen zu feiern.

Dafür dankte auch Mag. Andrea Zirknitzer seitens der Personalvertretung und der ganzen Kollegenschaft „unserem Rudi“ sehr herzlich mit einem guten österreichischen Tropfen: Er wurde zu Beginn seiner



Leiterfunktion gleich brutal ins kalte Wasser geworfen, gemeinsam mit Administrations-Newcomer Mag. Harald Egger musste er das Schiff durch turbulente Coronazeiten steuern und den Alltag organisieren. Mit dem heurigen Schuljahr müssen wir uns leider auch von zwei jungen Pädagogen verabschieden, die vertretungsweise, aber mit viel Erfolg und Wertschätzung bei uns unterrichtet haben: Wir wünschen Mag. Annika Schrempf (katholische Religion) und Mag. Jakob Kinz (Deutsch und Geschichte) viel Erfolg auf ihrer weiteren pädagogischen Laufbahn.

Erfreulich hingegen, dass einige „Routiniers“ für ihr langjähriges Wirken geehrt werden konnten: Mag. Maria Sonnleitner wurde nicht nur zu einem runden Ge-

burtstag, sondern auch zu 25 Jahren Mitgliedschaft in der Gewerkschaft öffentlicher Dienst gratuliert, ebenso Mag. Krista Anzengruber und Mag. Egon Höll sind bereits seit 40 Jahren Mitglied in der GÖD. Unser Schulleiter konnte Dipl.-Päd. Peter Steiner und Dipl.-Päd. Heimo Neu das Dekret über die Verleihung des Berufstitels Oberschulrat überreichen, Prof. Mag. Rainer Gratzler wurde zum Oberstudienrat ernannt.

Höhepunkt war aber zweifellos der letzte Schultag unserer „Frau Doktor“, wie sie ebenso respekt- wie liebevoll von vielen Kollegen genannt wurde. Die St. Wolfgangerin Anneliese Laimer hatte Rechtswissenschaften studiert und wurde bereits mit 22 Jahren (Hut ab!!!) zur Dr. jur. promoviert.

Nach zehn Jahren in Diensten der Arbeiterkammer Salzburg wechselte sie an die Tourismusschulen, wo sie schließlich 30 Jahre lang die Fächer Politische Bildung und Rechts- und Volkswirtschaftslehre unterrichtet hat. Die versierte Juristin war ebenso auch eine ausgezeichnete Pädagogin, die viel von ihren Schützlingen verlangt hat, der mit billigen Ausreden nicht beizukommen war, die vor allem aber von einem großen Gerechtigkeitsinn geprägt war. Mit Standing Ovations verabschiedete sich die Kollegenschaft von „unserer Frau Doktor“. Liebe Anneliese, wir alle wünschen Dir einen ereignisreichen Ruhestand in bester Gesundheit!

*Mag. Alfred Reimair*



# Ein Sir hat sich zurückgezogen

**Heiter und gelöst blickte Dipl.-Päd. Christian Stadler zum Abschied zurück auf fast vier Jahrzehnte an unserer Schule und erzählte manche Gschichterln aus den früheren Jahren.**

„Es waren schöne Jahre, aber jetzt darf es auch zu Ende sein. Ich habe meinen Beruf gerne gehabt, die Arbeit mit den Schüler\*innen hat mir immer viel Freude gemacht. Dass jemand nicht weiß, was er mit seiner Zeit anfangen soll, ist für mich unvorstellbar“, meinte Christian Stadler an seinem letzten Arbeitstag an den TS Bad Ischl, wo er seit 1984 tätig war.

Selbst Absolvent unserer Schule, hat er Generationen von jungen Touristikern und Gastronomen im Restaurantwesen (= Servierkunde) unterrichtet, zusätzlich hat er viele Jahre lang die Barkeeperausbildung betreut. Stets hilfsbereit, hatte er immer ein offenes Ohr für seine Schüler, die ihn für seinen respektvollen Umgang sehr geschätzt haben.

Für Schüler und Kollegen war Christian ein „Sir“, der all sein Engagement und seine Energie dem gediegenen Service im Restaurant und dem stilvollen Ambiente in einer Bar gewidmet hat. Zum Abschied hatte er auch zwei Schwarzweißfotos mitgebracht, die ihn bei seiner eigenen Abschlussprüfung 1975 zeigen.

Christian war unzählige Male auf den Bildungsmessen als Präsentator der Schule tätig, viele große Bankette und Galaabende an der Schule trugen seine Handschrift. Selbst ein großer Frankreichfan, war er mehrmals Betreuer beim Schüleraustauschprojekt mit Evian am Genfer See. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit an der Schule war er zwei Sommer lang Restaurantleiter im Grand Café Zauner an der Esplanade, was zum Ausspruch seiner (damals noch kleinen) Tochter Martina führte: „Hier wohnt der Papa!“

Als in den 1990er-Jahren die Schulleitung beschlossen hatte, einen „echten Betrieb“ zu übernehmen traf Christian Stadler das Los, das Restaurant im damaligen Kurhaus (den „Blauen Salon“) zu leiten und im Rahmen des Betriebspraktikums mit den Schülern zu betreiben. „Hunderte Arbeitsstunden sind da reingegangen“, meinte Christian mit leichtem Kopfschütteln und ergänzt: „Jaja, unsere Direktion war immer für Überraschungen gut“.

Der begeisterte Radfahrer ist als Neopensionist in blendender körperlicher Verfassung, er hat alle großen Schweizer Pässe mit dem Rad erobert und dutzende Male

den Großglockner erklimmen. Seitens der Personalvertretung dankte Mag. Margit Ketter mit einem großen Lebkuchenherz und wünschte „unserem Christian“ das Allerbeste, vor allem Gesundheit, viele Reisen und schöne sportliche Erlebnisse in der Pension.

„Herr Stadler, sind Sie dann wirklich nicht mehr da?“, meinten einige Schüler\*innen mit glänzenden Augen.

Christian, Du wirst nicht nur den Schülern fehlen, sondern auch uns Kollegen. Ein aufrichtiges Danke für Dein Wirken an den Tourismusschulen Bad Ischl!

*Mag. Alfred Reimair*





## Prof. Mag. Charlotte Pulido-Buitrago



Wie der Name unschwer erkennen lässt, handelt es sich hier um eine sehr, sehr geschätzte Kollegin, die stets bemüht war, Schülerinnen und Schülern die spanische Sprache und spanischsprechende Welt, auf oft sehr amüsante und unorthodoxe Weise, näherzubringen.

Besonders werden uns allen ihre in-promptu Flamenco-Tanzeinlagen in Erinnerung bleiben. Sie hat nicht nur Generationen von Schüler\*innen in Französisch und Spanisch bezaubert, auch so mancher ‚camarero‘ in Málaga denkt mit einem großen Schmunzeln an die ‚profesora‘ aus ‚Austria‘ zurück.

Ihre Karriere an den Tourismusschulen Bad Ischl begann Frau Pulido am 12. September 1988. Ab 2005 war Frau Pulido auch als Betreuungslehrerin tätig und hat so manche/n Junglehrer\*in auf ihren ersten Schritten an der HLT Bad Ischl begleitet. Mit viel Engagement, Einfühlungsvermögen, Geduld und einer grandiosen Portion Hilfsbereitschaft hat sie ‚junge‘ Kollegen\*innen unterstützt. Sie alle schätz(t)en ihre vielseitigen pädagogischen Impulse und kreativen Vorschläge.

Am 31. Mai 2020 war es dann soweit – nach vielen intensiven Jahren des Französisch- und Spanischunterrichts an den Tourismusschulen Bad Ischl trat Frau Pulido den wohlverdienten Ruhestand an. Wir hoffen, wir dürfen sie im Herbst 2020 wiedersehen und uns dann gebührend von ihr verabschieden...

PS für Insider: Besonders traurig wird auch die Froschpopulation in Kaltenbach sein. So kam doch, kurz nach der Corona-bedingten Schließung der Schule, ein ‚Froschkönig‘ vorbei, um nach dem Rechten zu sehen, und wartete geduldig vor der Eingangstür...

PPS: Nach Aufklärung durch Frau Pulido, handelte es sich (ob der Größe) vermutlich eher um die Queen als um den König.

## Eine schöne Zeit

Beliebt bei allen, engagiert, besonnen, ruhig und doch für jeden Spaß zu haben – so könnte man auf Antrieb Frau Mag. Annika Schrempf beschreiben. Hier im Salzkammergut gibt es einen Dialekt-Ausdruck, der diese Wesensart ganz treffend mit einem Wort beschreibt, nämlich „husig“, was so viel heißt wie „Die gefällt mir, die passt!“

Annika kam als Karenzvertretung für das Fach Röm.-kath. Religion frisch von der Ausbildung und wagte quasi den „Sprung ins kalte Wasser“, indem sie gleich sämtliche Klassen in vollem Umfang übernahm, ohne vorher als Lehrkraft gearbeitet zu haben. Erst mit Beginn des Schuljahres 2019/20 startete sie in die für junge Lehrer\*innen vorgeschriebene Induktionsphase, eine „Einführungsphase“ sozusagen. Trotz der vielen Unterrichtsstunden mit allen Klassen traf man immer eine gut gelaunte, engagierte Annika an, weshalb jeder im Kollegium sie schnell ins Herz schloss. Aber nicht nur bei den Kolleginnen und Kollegen war Annika sehr beliebt, auch die Schülerinnen und Schüler erkannten schnell, dass sie stets da war, wenn sie mal einen Rat oder einfach nur jemanden zum Reden brauchten. Dabei verlor Annika nie das Ziel ihres Unterrichts aus den Augen. Gute Stundenvorbereitungen, Methoden-

vielfalt sowie oft notwendige Flexibilität charakterisierten ihren Unterricht.

Wenn es um außerordentliche Aktivitäten ging, konnte man ebenfalls auf sie zählen. So organisierte sie beispielsweise das alljährliche vorweihnachtliche Hilfsprojekt „Schuhputzaktion“ im Alleingang, unspektakulär – ganz nach ihrer Wesensart, aber sehr erfolgreich! Auch die geselligen Zusammenkünfte genoss Annika in vollen Zügen, kein Wunder, war sie doch binnen kurzer Zeit sehr gut in das Kollegium integriert!

Als nun die Induktionsphase und auch die Karenzvertretung zu Ende gingen, lehnte sich Annika nicht zurück und wartete, sondern suchte sich rasch einen Job auf einem komplett anderen Gebiet, der ihr den Sommer über ein gesichertes Einkommen garantiert. Im Herbst geht es für Annika dann weiter in anderen Schulen.

Wir bedanken uns sehr herzlich dafür, dass sie unsere Schule bereichert hat mit ihrem Engagement als Lehrerin, mit ihren zusätzlichen Tätigkeiten und mit ihrer liebevollen Art und wünschen ihr das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg! Es war eine sehr schöne Zeit Annika, danke!

Mag. Irene Edtbauer



## Mag. Pedro Aníbal García Jerez

Seit nunmehr zwei Jahren wird das Team der Fremdsprachenlehrer an den Tourismusschulen Bad Ischl von einem waschechten Spanier verstärkt.

Hinter diesem Namen, der spanischer nicht klingen könnte und eine Menge Klischees bedient, steckt ein ruhiger Mensch und ein sehr geduldiger Lehrer. Pedro, alias Herr García, wird von Kollegen und Schülern aber nicht nur wegen dieser Eigenschaften sehr geschätzt. Gibt man ihm nämlich eine Gitarre in die Hand, dann geht sein spanisches Temperament mit ihm durch. Am letzten Tag der offenen Tür hat er ohne vorheriges gemeinsames Proben spontan bei der gerade neu gegründeten Schulband TSound mitmusiziert und für Begeisterung gesorgt. Ebenfalls für Begeisterung hat unser Pedro bei den Organisatoren des OÖ Fremdsprachenwettbewerbs gesorgt, für den er heuer als Prüfer tätig war.

Wir hoffen, dass es ihn nicht zu schnell wieder in seine Heimat zieht und er noch lange ein wenig südliches Flair in unsere gebirgige Gegend bringt.

Gracias Pedro!



Foto ganz rechts: Mag. Pedro Aníbal García Jerez als Prüfer beim OÖ Fremdsprachenwettbewerb 2020 und stolzer Lehrer von Nadeem Grünbacher (zweiter von links), dem zweitplatzierten Schüler im Switchbewerb Englisch/Spanisch

# „Good morning!“, „Bonjour“ und „¡hola! ¿que tal?“ Unsere Sprachassistent\*innen stellen sich vor

In diesem Schuljahr haben wir das große Glück, dass gleich drei Student\*innen den Fremdsprachenunterricht auflockern: Chloé aus Frankreich, Aiora aus Spanien und Alexander aus den USA.

„Die Jugendlichen freuen sich immer uns zu sehen, dann wissen sie, dass es diese Stunde keinen Test gibt“, erzählt Chloé lachend, wenn man sie fragt, ob die Schüler\*innen sich darüber freuen, dass sie in den Unterricht kommen. Sie seien nämlich nicht dazu da Grammatik mit ihnen zu lernen – Gott sei Dank –, sondern zu zeigen, dass man in der fremden Sprache auch Spaß haben kann, ergänzt Aiora. Und Alex aus den USA fügt hinzu, dass man auch viel vom eigenen Heimatland erzählen kann, was die



Schüler\*innen sehr interessiere. In seinem Fall seien „Trump“ und die politische Willensbildung in den USA immer wiederkehrende Themen.

Die drei stehen jedoch nicht nur so zum „Spaß“ vor der Klasse, sondern machen dieses Auslandsjahr, weil es gut für ihre Biographie, ihren Lebenslauf ist. Erfahrungen im Ausland werden auch in den Heimatländern der drei sehr geschätzt. Für ihre Tätigkeit an der Schule werden sie vom Bundesministerium bezahlt. Sie müssen 13 Wochenstunden unterrichten und das an zwei verschiedenen Schulen: Chloé und Aiora sind daher noch an der HAK und Alex an der HLW/HLS tätig.

Vom Unterricht und von den Schüler\*innen her wären die Schulen nicht so verschieden, darüber sind sich die drei einig, doch das Buffet und das Essen seien in der Tourismusschule eindeutig am besten, versichern sie.

Interessant finden sie, dass in manchen Schulen die Hausordnung verlangt, dass die Schüler\*innen nicht mit Straßenschuhen die Klassenräume betreten dürfen, sondern Hausschuhe anziehen müssen. Das würde in ihren Heimatländern nicht gehen – „Die Schule ist doch kein Wohn-

zimmer“, erklärt Alex. Positiv fällt ihnen auf, dass die österreichischen Schüler\*innen ein sehr gutes Verhältnis zu den Lehrkräften haben, es nicht zu viel Hausaufgabe gibt und manchmal auch im Unterricht gescherzt wird. Das war am Anfang für sie etwas seltsam. Spaß im Unterricht? Ein Unding in Frankreich und den USA: Unterricht ist Unterricht, basta und wer nicht spurt, der hat in der Schule, im College nichts verloren. Jeden Tag Hausaufgaben in allen Gegenständen plus Lernen für diverse Tests seien Selbstverständlichkeiten und niemand rege sich darüber auf.

Finden sie das entspannte Lernklima an unseren Schulen völlig in Ordnung, ist es für die drei völlig unverständlich, dass das Handy an unseren Schulen benutzt werden darf. In Frankreich, den USA sowie in manchen spanischen Schulen muss das Gerät tagsüber im Spind bleiben. Erwischt man jemandem beim Handytelefonieren – wenn auch „nur“ in der Pause –, wird das Gerät einbehalten und die Eltern werden verständigt. Die Benutzer\*in erhält eine Abmahnung, kommt das mehrmals vor, einen Schulverweis. Diese Regelung gilt übrigens für alle Schulen – das Alter der Schüler\*innen spielt dabei keine Rolle.

Worauf sich die drei besonders freuen, ist der Winter – sie wollen unbedingt Schifahren lernen, Punsch trinken und einen Schneemann bauen. Skeptisch sind sie noch etwas, was den Krampus und den Nikolaus betrifft und wozu der Fasching gut sein soll, ist ihnen auch noch nicht ganz klar. Aber diese Dinge werden ihnen sicherlich noch von ihren Klassen erklärt werden. Alex, Chloé und Aiora sind froh, dass sie in das Innere Salzkammergut gekommen sind. Bad Ischl gefällt ihnen, obwohl sie eigentlich in eine größere Stadt wollten. Doch sie fühlen sich hier angenommen und gut aufgehoben. Ein gutes Zeugnis für die Ischler berufsbildenden höheren Schulen. Und auch die Schüler\*innen sind von ihnen begeistert. Die Fremdsprache im „Original“ zu hören, ist immer spannend. Fazit: Fremdsprachenassistent\*innen – eine Win-win-Situation für alle.

*MMag. Sabine Nöbauer*







# Lock-down, Schließung des Schulgebäudes und „distance-learning“ Das einmalige Corona-Jahr 2019/2020

**Beginnen hat das Schuljahr 2019/2020 ganz normal, doch nach den Semesterferien kehrte Unruhe in den Schulbetrieb ein. Und ab Mitte März war es klar – der Unterricht in der gewohnten Form kann nicht mehr stattfinden.**

Schuld daran war ein Virus mit dem Namen SARS-CoV-2, das laut wikipedia 60 bis 160 nm groß ist. Dieser Viruspartikel, der die Lungen- und Atemwegserkrankung COVID-19 auslösen kann, verursachte den größten „lock-down“ der Nachkriegsgeschichte. Die Reisefreiheit wurde eingeschränkt, das öffentliche Leben „runtergefahren“ und schließlich die Schulen gesperrt. – Der 13. März war der letzte „normale“ Schultag des Jahres – ab diesem Zeitpunkt hieß es dann: „distance-learning“ mittels „teams“.

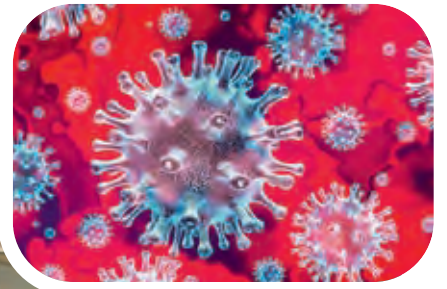
Das warf natürlich Fragen auf: Was ist mit der Matura, den Abschlussprüfungen, den praktischen Prüfungen? Wie kommt man zu einer Zeugnisanote, würde es überhaupt Zeugnisse geben?

Von offizieller Seite, sprich Ministerium – und nur diese Informationsquelle war für die Schulen ausschlaggebend – hieß es sehr lange: „Wir arbeiten daran, relevante Informationen folgen.“ Doch die Gerüchteküche brodelte.

In den Medien sowie auf Online-Plattformen wurde spekuliert; Fake News verbreiteten sich rasend schnell. Und in diesem Chaos von Fehl-, Nicht- und Überinformationen fand der Unterricht statt. – Und er funktionierte. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte bewiesen Flexibilität, Professionalität und Durch-



haltevermögen. Es wurde per Video konferiert, Fotos hin- und hergeschickt, recherchiert, zusammengefasst, korrigiert, Beispiele gerechnet, Preise kalkuliert, Kapitel aus den Lehrbüchern durchgearbeitet, Referate vorbereitet, an Plakaten gebastelt, Sprachnachrichten aufgenommen und gesendet – kurzum: Der Schulalltag ging weiter – und doch nicht. Denn sehr schnell war klar, dass diese Art von Lernen an Grenzen stößt. Denn Lernen ist mehr als das Vermitteln und Erarbeiten von Wissen.





Das soziale Leben, die Klassengemeinschaft, die Diskussionen, das gemeinsame Lachen – ja, auch das Lösen von Konflikten – gehören nun mal zu einem lebendigen Schulalltag und das fehlte – und damit wurden auch die Grenzen des distance-learning aufgezeigt.

Daher waren alle Beteiligten froh, als die Klassen – zwar geteilt, aber immerhin – Anfang Mai in die Schule zurückkehren konnten, wo ein anderer Schulalltag auf uns wartete. Maskenpflicht außerhalb des Klassenzimmers, Einhalten der Distanzregel im Klassenzimmer, Desinfizieren der Hände und der Oberflächen und ausreichendes Lüften bestimmten die Schulstunden. Und trotzdem waren alle glücklich, wieder in der Schule zu sein.

Und auch dieses Schuljahr ging zu Ende. Viele Schülerinnen und Schüler arbeiten

während der Ferien in der Gastronomie und im Tourismus. Die Befürchtung, dass sie dieses Jahr ihr Pflichtpraktikum nicht absolvieren könnten, stellte sich bei fast allen als Irrtum heraus. Nur eine Handvoll Schülerinnen und Schüler – v. a. die im Ausland arbeiten wollten – können ihr Praktikum eben nicht in Frankreich oder

Spanien absolvieren, sondern müssen in Österreich bleiben. Auch unsere Absolventinnen und Absolventen haben sofort einen Arbeitsplatz gefunden. – Ein Beweis dafür, dass sich eine gute Ausbildung – auch in Krisenzeiten – immer auszahlt.

*MMag. Sabine Nöbauer*



## Das Coronavirus einmal anders betrachtet. Hannah aus der 4 HLb wirft einen durchaus kritischen Blick auf das Weltgeschehen rund um das Virus: **Augen auf!**

Gott sei Dank gibt es Corona. Denn seitdem gibt es keine Buschbrände mehr in Australien. Der Syrien-Konflikt ist vorbei, die Flüchtlingskrise wurde gestoppt und selbst vom Klimawandel hört man nicht mehr viel. Von der Stadt Idlib, die in Trümmern liegt, hört man nun auch nichts mehr. Selbst in Venezuela gibt es keine Krise mehr, so ein Virus ist schon eine tolle Sache. Ach, fast vergessen, die riesigen Heuschrecken in Afrika sind auch weg. Wahrscheinlich sind die Tierchen auch daran verstorben. Also bitte, Augen auf!



*Hannah Schinagl, 4 HLb*



# Auf unsere Tourismusschüler\*innen ist Verlass: Beispiel für gelungenes Home-Schooling während der Corona-Zeit in den zwei lebenden Fremdsprachen Spanisch und Französisch

In diesem Schuljahr haben wir das große Glück, dass gleich drei Student\*innen den Fremdsprachenunterricht auflockern: Chloé aus Frankreich, Aiora aus Spanien und Alexander aus den USA.

Mit großem Stolz können die Lehrkräfte der 2. lebenden Fremdsprache auf die Zeit des „distance-learning“ zurückblicken. Die Schüler\*innen haben in den Fächern Spanisch und Französisch mit viel Fleiß gearbeitet und mit hoher Selbstverantwortung unter Beweis gestellt, dass sie die herausfordernde Corona-Zeit ernst nehmen.

Unterschiedlichste Arbeitsaufträge wurden online zur Bearbeitung geschickt. Die pflichtbewussten Schüler\*innen konnten somit Hörverständnisübungen, Übungen zur Festigung der Grammatik und der Vokabeln, Aufgaben zum besseren Textverständnis und sogar Onlinetests absolvieren, französische und spanische Lieder hören und sogar das Sprechen trainieren. So mussten beispielsweise die Spanischschüler\*innen der 2. Klassen eine Präsentation des Hotelbetriebes ihrer Träume in der Zukunft erstellen. Im Rahmen dieser Aufgabe schickten die Schüler\*innen ein Foto ihres erstellten Plakates sowie das aufgesprochene Sprachmemo an die Lehrkraft.

Die stolzen Fremdsprachenlehrerinnen bedanken sich bei ihren Schüler\*innen für den großen Fleiß!

Mag. Anna Hermüller



# Auslandspraktikum – ja, unbedingt

**Zu diesem Ergebnis kamen 14 Schüler\*innen unserer Schule, die ihre Pflichtpraktika in den Sommermonaten im Ausland absolviert haben. Italien, Großbritannien, Spanien und Frankreich waren die Ziele der jungen Menschen.**

„Unglaublich schöne Sonnenuntergänge am Meer, das Essen – ein Wahnsinn, der Wein, die Muscheln, die salzige Luft, das gemeinsame Arbeiten und ja, auch der Stress, das Blau des Wassers und natürlich der Spaß, den man hatte, die Freunde, die man fand“ ..., das alles zählen die begeisterten Jugendlichen auf, wenn man sie nach ihren Erfahrungen fragt.

Unterstützt wurden die Schüler\*innen bei ihren Auslandsaufenthalten durch ERASMUS+, ein Programm der EU, welches den Austausch jugendlicher Arbeitnehmer\*innen fördert. Bevor diese Praktika jedoch gestartet werden konnten, mussten einige bürokratischen Hürden überwunden werden. Die Lehrkräfte Mag. Heidi Egger, Mag. Margit Ketter und Mag. Josef Ketter standen dabei den Jugendlichen mit Rat und Tat beiseite.

„Die Hilfe der Schule und die Zusicherung, dass wir uns bei Schwierigkeiten auch in den Ferien an unser Betreuersteam wenden können, hat uns sehr geholfen, diesen Schritt zu wagen“, gibt Nadeem zu. Auch die Eltern waren froh zu wissen, dass die Schule bei Problemen helfen würde.

War man am Anfang noch etwas schüchtern, hatte man sich nach zwei Wochen bereits eingelebt und war Teil des Teams. „Als die Küchenmannschaft merkte, dass ich etwas kann, traute man mir gleich mehr zu und ich durfte selbstständig werkeln“, erzählt Rosa, die in der Patisserie gearbeitet hat. Natürlich wurde auch kräftig „abgeschaut“ und so mancher Trick und Kniff wird wohl Eingang in das persönliche Kochbuch finden.

Die in der Schule erworbenen Sprachkenntnisse erwiesen sich ebenfalls als sehr vorteilhaft – da die Praktikant\*innen ja mehr als eine Fremdsprache sprechen, wurden sie häufig zu Dolmetscherdiensten herangezogen. „Nebenbei“ perfektionierten sie natürlich auch die Verwendung der Landessprache, da man bei der Arbeit ständig von ihr umgeben war und sicher auch das aufschnappte, was nicht unbedingt in Lehrbüchern steht.

Als positiv wurde weiters verbucht, dass man das Alleine-Leben und -Arbeiten ausprobieren konnte. Einmal ohne Eltern das



Leben meistern, empfanden alle als eine wertvolle Erfahrung, wobei manchmal schon etwas Heimweh aufkam – ob das v. a. mit der zu waschenden Wäsche zusammenhang – darüber wollten die Schüler\*innen keine Auskunft geben.

Nein, Probleme oder Schwierigkeiten hätte es keine nennenswerten gegeben, auch die Unterkünfte seien in Ordnung gewesen, bekommt man zur Antwort, wenn man weiterfragt. Als sehr angenehm empfanden es die Jugendlichen, dass sie wie ein Mitglied des Teams behandelt wurden. Sie mussten arbeiten, durften dann aber auch mitfeiern und den Alltag miterleben – Erfahrungen, die sie als sehr wertvoll einstufen. Der Auslandsaufenthalt hat sie sicherlich verändert – das geben sie zu – sie wurden reifer und wohl auch etwas gelassener, gleichzeitig jedoch selbstbewusster und neugierig auf die Welt und auf die Menschen. Oder wie es ein Jugendlicher zusammenfasste: „Nun weiß ich, dass ich etwas kann, dass ich mit meiner Ausbildung überall auf der Welt arbeiten kann – und diese Chance werde ich sicher nutzen.“





# Sicher in den Bergen? Für uns kein Problem!

## Die Klettertage der 3 FSa

Insgesamt fünf Tage standen ganz im Zeichen des Bergsports. Unter der Leitung unseres Klassenvorstandes Herrn Mag. Rainer Gratzler und unseres Guides Sebastian sammelten Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 FSa die ersten Erfahrungen in der komplexen Welt des Kletterns und konnten zudem zwei Nächte in einer richtigen Berghütte übernachten. Am ersten Tag standen aber zunächst Trockenübungen auf dem Programm und wir bekamen auch eine Schulung bezüglich der Sicherungstechniken, die wir anschließend in der Kletterhalle und an einem Übungsfelsen erprobten.

Bei schönem Wetter ging es am Dienstag zum Felssturz an der Zwerchwand, wo wir zunächst eine Trittschulung absolvierten, um uns im felsigen Gelände sicher zu bewegen. Es folgte das Toprope-Sichern, bei dem die Sichernden laufend das Seil einnehmen müssen, während die Partner\*innen klettern. Dabei können sich die Kletternden jederzeit in das Seil hängen, um auszuruhen oder von den Sicherungspartner\*innen auf den Boden abgeseilt zu werden. Auch der sogenannte Vorstieg wurde geübt, der das Vorangehen in einer Kletterroute, eingebunden in ein Kletterseil, bezeichnet. Das Seil dient zusammen mit den vom Vorsteiger gelegten Zwischensicherungen als Schutz gegen den Absturz.

Am Mittwoch ging es zum Kletterpark des Outdoor Leaderships, wo wir über eine Einseilbrücke gingen und uns anschließend über einen Überhang abseilen durften. Am Nachmittag stellten wir beim Klettersteig „Mein Land – Dein Land“ unser Können unter Beweis. Nach einem großartigen Tag in luftiger Höhe bezogen wir unser Quartier in einer Berghütte. Doch vom Ausruhen keine Spur – wir mussten erst einmal kochen. Als Vorspeise gab es Frittatensuppe, als Hauptspeise Ragout mit Spätzle, Knödel und Kraut und als Nachspeise leckere Palatschinken. Am Donnerstag wurde nochmals im Kletterpark und der Zwerchwand das Erlernte vertieft, ehe es am Freitag nach dem Aufräumen wieder nach Hause ging.

*Katharina Saller, 3 FSa*

*Fotos: Mag. Rainer Gratzler*



## Die Karriere-Lounge in der Tourismusschule hat es bewiesen: Eine gute Ausbildung zahlt sich aus

„Schule trifft Wirtschaft“ – unter diesem Motto organisierten die 4 HLB eine Veranstaltung, bei der sich Unternehmen an der Schule präsentieren konnten.

18 Betriebe, deren Wirkungskreise nicht auf Österreich beschränkt sind – folgten dieser Einladung. Auf Seiten der Schüler\*innen war das Interesse ebenfalls sehr groß, da so bereits vorab Kontakte mit potenziellen Arbeitgebern geknüpft werden konnten. „Ich wusste gar nicht, dass ich mit meinen Fähigkeiten, die ich mir im Laufe meiner Schullaufbahn erworben habe, so begehrt bin“, stellte Julian fest. „Ich habe Adressen von drei Unternehmen bekommen, die mich nach der Matura sofort einstellen würden“, freute sich Anna.

Die Betriebe schätzen an den Tourismusschulen vor allem die praxisnahe Ausbildung und die Vermittlung von wirtschaftlichem Wissen. „Durch die Praktika, die die Jugendlichen absolvieren, bekommen sie einen Eindruck vom tatsächlichen Berufsleben. Und durch die fundierte Ausbildung in den theoretischen Gegenständen wie z. B. Buchhaltung sind sie als Mitarbeiter\*innen sehr geschätzt und vielfältig einsetzbar. Da zahlen wir auch gerne über den Kollektivvertrag“, verriet ein Mitarbeiter eines ausgezeichneten Familien-Resort in der Gosau.

Die Vielfalt der touristischen Arbeitsfelder spiegelte sich auch in der Vielfalt der Betriebe wider, die sich bei der Karriere-Lounge präsentierten. Neben den Fachhochschulen aus Krems, Steyr und Salzburg, die für die Schüler\*innen, die später studieren wollen, von großem Interesse sind, waren auch Vertreter der gehobenen



Gastronomie – wie das „Naturhotel Forst-hofgut“ und das „Hotel Krallerhof“ aus Leogang, das „Dachsteinkönig-Familux-Resort“ aus der Gosau sowie Transport- und Speditionsunternehmen und namhafte Kreuzfahrtunternehmen („Crystal Cruises“ und „MS Europa“) anwesend. Interessant war hierbei, dass nicht nur Mitarbeiter\*innen für die klassischen touristischen Arbeitsbereiche – Küche und Gastronomie – gesucht wurden, sondern ebenso für das Management, die Betriebsorganisation und Kund\*innenbetreuung.

Auch die Absolvent\*innen der Fachschule und des Aufbaulehrgangs waren sehr ge-

fragt. – „Ich wusste, dass ich gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben werde, aber, dass gleich so viele Betriebe an mir interessiert sind, war mir nicht klar“, meinten Thomas und Christine. Eine Schülerin der Fachschule, bekräftigte: „Ein gutes Gefühl zu wissen, nach der Schule sofort einen Job zu haben – auch ohne Matura.“ Die Veranstaltung war – und da sind sich alle Beteiligten einig – ein großer Erfolg und wird nächstes Jahr sicher wiederholt werden.

*MMag. Sabine Nöbauer, 4 HLB  
Fotos: Hannah Schinagl*



# Die Zukunft ist digital vernetzt – die Gegenwart auch bereits?

**Tourismusschüler (unsere 4 HLa) erlebte(n) im Future Space wie die Digitalisierung schon heute unser Leben prägt**

„The digital playground“ war der Untertitel des Workshops „Future Space“ der zwei Wochen lang in der Ischler Trinkhalle über die Bühne ging, veranstaltet vom Offenen Technologielaor Otelo. Einen Vormittag lang begab sich die 4 HLa-Klasse der Tourismusschulen in die acht verschiedenen „Labs“, die es ermöglichten in die Welt untereinander vernetzter Technologien einzutauchen.

Acht Teams mussten sich im Media Lab, Smart Lab, RoboLab, Mobility Lab, Health Lab, Making Lab, Data Lab und VR-Lab auf ein Event vorbereiten, das den Höhepunkt und Abschluss des Workshops darstellt – sofern es den Teams gelingt, sich eigenständig mit den smarten Technologien vertraut zu machen und selbst Anwendungen neu zu programmieren.

Beim Drohnenfliegen und Steuern von Robotern, beim Gesundheitscheck, Programmieren von Alexa, Licht- und Töneffekten und beim Gestalten eines Live-streams kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz und nach anfänglichen Einstiegsschwierigkeiten waren die jungen Touristiker kaum mehr zu bremsen. Teamwork war großgeschrieben, Virtual Reality und digitale Anwendungen finden bei den Jugendlichen ohnehin sofort großes Interesse.

In einer Evaluierungsrunde mit den beiden Betreuerinnen Barbara und Kathi wurden technische Hürden oder Kommunikationsprobleme thematisiert, für die erreichte



Punktezahl bekamen die Tourismusschüler am Ende großes Lob von den beiden Coaches. Ein Dankeschön an Frau Bürgermeisterin Ines Schiller, die uns die Teilnahme ermöglicht hat.

*Mag. Alfred Reimair*



# Know-how der Ischler Tourismusschulen auch im Kosovo gefragt

**Dipl.-Päd. FOL Rainer Mayrhofer leitete einen 3-tägigen Workshop in Gjakova/Kosovo, um die dortigen Tourismusschulen mit neuen Lehr- und Lernmethoden vertraut zu machen.**

Der Kosovo ist noch eine weitgehend unbekanntes Tourismusdestination, die vor allem mit unberührten Naturlandschaften und außergewöhnlichen Kulturgütern punkten kann. Der Tourismus wird dort als Hoffnungsträger gesehen, da dieser Wirtschaftszweig Arbeitsplätze verspricht und der Jugend sowie der Bevölkerung allgemein Perspektiven bieten kann. Die Abwanderung der „Jungen“ könnte somit gestoppt werden.

Dipl.-Päd. FOL Rainer Mayrhofer, ein Praxislehrer der Tourismusschulen Bad Ischl, reiste nun im Auftrag des Projektes SEED – dabei geht es um „Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen in Albanien, Serbien und Kosovo“ – in die Region Gjakova/Kosovo und leitete einen Workshop an der Schule SHME „Kadri Kusari“. Er stellte den Lehrkräften vor Ort die neuesten Entwicklungen und Trends in den Bereichen Tourismus und Hotelmanagement vor. Die Unterrichtsmethoden und die Lehrinhalte wurden dabei intensiv diskutiert und Herr Mayrhofer konnte den interessierten Pädagog\*innen mit einigen praktischen Tipps und Anregungen weiterhelfen.



Foto: Felix Maifinger

„Unglaublich mit wie viel Engagement die Lehrkräfte an die Sache herangehen. Tourismus als Wirtschaftsfaktor hat in dieser Region einen hohen Stellenwert und wird als Hoffnungsträger gesehen. Und diese Einstellung spürt man. Es ist wirklich eine Freude, dort zu unterrichten“, lautet das Fazit von Dipl.-Päd. Mayrhofer.

Dieser Workshop wäre ohne die Unterstützung der örtlichen gemeinnützigen Organisation „Syri i Vizionit“, die unter der

Schirmherrschaft der Volkshilfe Österreich steht, und ohne die Förderung durch „ADA“ (Austria Development Agency) nicht möglich gewesen. Diese zukunftsweisende Zusammenarbeit wird sich für die Region und für die Menschen, die dort leben, sicher lohnen.

*Dipl.-Päd. FOL Rainer Mayrhofer,  
MMag. Sabine Nöbauer*

## Regional, nachhaltig und biologisch Genuss pur beim Schmankerlmarkt der Tourismusschulen Bad Ischl

**Regionalität, Nachhaltigkeit und Gourmetküche passen hervorragend zusammen – das bewies ein Projekt der 1. Klasse des Aufbaulehrgangs unter der Leitung von Mag. Irene Edtbauer und Dipl.-Päd. Reinhold Etmayer.**

Etwa 100 Gäste trafen sich in der Tourismusschule Bad Ischl, um sich von der Vielfalt regionaler Produkte zu überzeugen. Leitbetriebe aus der Umgebung, wie der „demeter Gut adam“ oder der „Hofladen“ der Lippenbäuerin, Frau Linortner sowie der „Leitnerhof“ der Familie Eisl aus Abersee wurden eingeladen, um ihre Produkte zu präsentieren.

Die Küchenbrigade unter Dipl.-Päd. Reinhold Etmayer zauberte aus den angebotenen Produkten ein Gourmetmenü der Sonderklasse: So gab es Lachsforellen-







tatar mit den Forellen aus der Schlossfischerei Fuschl, Rindsrouladen vom Wagyrind („Wagyu-Beef Lengfelden“) und gebackene Apfelknödel. Dazu wurde das Bier vom „Gusswerk“ (Hof bei Salzburg) gereicht. Für die Nachspeise sorgten die „Krapfenbäuerinnen“ aus St. Georgen, zu deren süßen Backwerken der Kaffee von „Hrovats“ vortrefflich mundete.

Serviert wurden diese Köstlichkeiten von Schüler\*innen des 1. Aufbaulehrgangs, die dabei von Frau Dipl.-Päd. Marlies Ebenführer-Nahmer unterstützt wurden.

Neben den kulinarischen Köstlichkeiten gab es jedoch noch ein besonderes „Schmankerl“ – die hauseigene „Marsmusi“ – bestehend aus den Lehrkräften der Tourismusschulen – spielte und geigte auf. Den Produzenten wurde auch die Möglichkeit geboten, ihre Produkte bei Marktständen zu verkaufen – und so mancher Gast deckte sich mit Lebensmitteln aus der Region ein. – Frei nach dem Motto: Um kulinarische Hochgenüsse zu erleben, muss es nicht immer Kaviar sein.



# Projekt „Über den fremden Schatten springen“

**Vorurteile? Diskriminierung? Hass im Netz? Antisemitismus? Das alles waren Themen, die in einem ganztägigen Projekt mit den 3. Jahrgängen in Kurzworkshops bearbeitet und erfahrbar gemacht wurden.**

Vladimir Vertlib ist Schriftsteller und lebt in Salzburg. Als Kind machte er eine Odyssee mit den Eltern durch, von seinem Geburtsort St. Petersburg über die halbe Welt, bevor er in Österreich sesshaft wurde. Als aus Russland emigrierter Jude erlebte er viele Vorurteile und Benachteiligungen am eigenen Leib.

Hasan Softic flüchtete während des Balkankriegs als kleines Kind mit seinen Eltern nach Österreich. Heute ist er Lehrer, Historiker und Germanist an der Uni und arbeitet an vielen Projekten, unter anderem zum Holocaust.



Jad Turjman stammt aus dem syrischen Damaskus und flüchtete 2014, um nicht in Assads Truppen gegen seine Landsleute kämpfen zu müssen. Er hat über seine Flucht ein vielbeachtetes Buch verfasst: „Wenn der Jasmin auswandert“ (in unserer Schulbibliothek erhältlich). Vor der Corona-Krise arbeitete er an vielen Projekten, hält Vorträge, Workshops, Schreibwerkstätten. Am Dienstag in der letzten regulären Schulwoche (Was wir damals noch nicht

wussten, aber schon ahnten.) konfrontierten die drei Referenten unsere 3. Jahrgänge mit den oben genannten Themen. Der Vormittag war der Einführung in die Thematik gewidmet. Im Plenum stellten die drei ihren Werdegang und ihre persönliche Motivation zu diesem Projekt vor. Nach einer kurzen Mittagspause starteten dann die Workshops in drei Gruppen, jede mit einem Referenten. Die Gruppen wechselten, sodass jede mit jedem der drei arbeiten konnte. Diese gingen ganz verschieden an die Thematik heran. Der Autor Vertlib regte die Gedanken der Schüler\*innen mit einer Schreibwerkstatt an, der Historiker Softic arbeitete mit Bildern zu Antisemitismus und Rollenspielen, Jad Turjman mit Rollenspielen und Aufstellungen. Gerade die Verschiedenheit des Herange-

hens und der Persönlichkeiten gefiel den Schüler\*innen. In den Workshops konnten sie ihre Kreativität beweisen. Bemängelt wurde nur, dass die Workshops zu kurz waren, sie hätten sich mehr Zeit gewünscht. Für viele war es ein Bewusstmachen einer Problematik, die sonst sehr diffus bleibt und wo Zusammenhänge oft nicht gesehen werden. Das Anwachsen des Antisemitismus in unserer Gesellschaft ist vielen von uns nicht bewusst, und Hass-Speech gegen bestimmte Gruppen, die schnell zum Sündenbock für was auch immer gemacht werden, an der Tagesordnung. Vielleicht wurde mit diesen Workshops die Frage „Was hat das mit mir zu tun?“ zumindest teilweise beantwortet. Wir bedanken uns bei OeAD Kulturkontakt Austria für das Sponsoring!





# Tourismusschulen: Interesse und Begeisterung für die Weinkultur

**An den Tourismusschulen haben 21 Kandidaten das Zertifikat zum Jungsommelier erworben.**

Als eine der wenigen Schulen in Österreich haben sich die Tourismusschulen Salzkammergut in Bad Ischl entschieden, unter Einhaltung umfangreicher Corona-Sicherheitsmaßnahmen, die Abschlussprüfungen der Sommelierausbildung durchzuführen. Dies ist deshalb von Bedeutung, da der Herbst für die kommenden Maturaklassen zahlreiche neue Herausforderungen wie etwa das Verfassen einer Diplomarbeit mit sich bringen wird, wodurch die Kandidat\*innen nun sehr froh sind, dass sie diese Zusatzausbildung noch im 4. Jahrgang abschließen haben können.

„Zwei Drittel der angetretenen Schüler\*innen der 4 HLa und 4 HLb haben ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis erzielen können“, strahlt Ausbildungsleiter Diplomsommelier Günter Gaderbauer. „Wir sind stolz auf fünf Auszeichnungen und zehn gute Erfolge“.

Dies ist deshalb sehr beachtlich, da durch die Corona-Pandemie der Großteil des Unterrichts über Fernstudium (Home-Teaching) stattfinden musste und es nur ganz wenige Möglichkeiten zum Verkostungstraining und zum Üben des gehobenen Weinservices gegeben hat. „Man kann



wohl die Weintheorie über digital Learning vermitteln“, erklärt Günter Gaderbauer, „die vielen Geschmacksnuancen eines guten Weines muss man aber selbst in der Nase und am Gaumen erleben, das kann man nicht virtuell unterrichten“.

Ein großes Lob an die engagierten Jungsommeliers, die freiwillig in ihrer Freizeit in die Schule gekommen waren, um noch zu üben und Blindverkostungen durchführen zu können. „Diese anspruchsvolle Zusatzausbildung wertet beim Berufseintritt Euer Profil weiter auf und erhöht Eure künftigen Jobchancen“, lobte Schulleiter MMag. Rudolf Schneeberger das Engagement bei der Zeugnisverleihung. Herzlichen Glückwunsch an die frisch gebackenen Jungsommelieren und Jungsommeliers.

*Mag. Alfred Reimair*



## Tourismusschulen mit Vorbildwirkung, auch in dieser Zeit

**Spätestens seit dem Shutdown ab März 2020 kennt sie jeder, die Gesundheitstrainer, Personal Trainer und Fitnesscoaches, die auch online gezeigt haben wie man den Körper fit, gesund und aktiv hält. Sie sind sehr bedeutend und gefragt in Zeiten, in denen Bewegung oft berufsbedingt zu kurz kommt und dennoch wichtiger ist denn je. An den Tourismusschulen Bad Ischl kann man sich schon seit langer Zeit neben vielen anderen Möglichkeiten auch auf diesem Gebiet ausbilden lassen. Dennoch waren die Umstände noch nie so herausfordernd wie dieses Jahr.**

Diese Ausbildung erfolgt schon seit Jahren in überaus erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem WIFI Salzburg.

Auch dieses Jahr ließen sich einige junge Damen und Herren diese großartige Kooperation nicht entgehen, obwohl die Rahmenbedingungen um einiges schwieriger waren als die Jahre zuvor. Das Distance Learning verlangte sowohl den Maturantinnen

und Maturanten als auch den Lehrkräften enorme Leistungen ab, zumal sich die allgemeine Situation als völlig neuartig für alle Beteiligten erwies. So war beispielsweise kein Training für die Prüfung unter Aufsicht der Sportlehrer möglich, sondern die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Selbststudium war gefragt. Umso bewundernswerter ist die Tatsache, mit welcher

großartigem Engagement sich die Kandidatinnen und Kandidaten, nachdem sie bereits die Matura absolviert hatten, dieser weiteren schwierigen Prüfung unterzogen. Herr Mag. Benedikt Egger vom WIFI Salzburg, der alljährlich die Prüfung abnimmt, konnte daher auch dieses Jahr wieder ausschließlich Diplome mit sehr guten bzw. guten Erfolgen verteilen. Sowohl die



schriftliche Prüfung als auch die praktischen Lehrauftritte haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie gewohnt und man möchte fast sagen trotz der Corona-Krise bravourös gemeistert!

Herzliche Gratulation an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Tourismusschulen Bad Ischl! Sie haben trotz einer schwierigen Ausgangssituation einmal mehr ihr Können unter Beweis gestellt und dies mit einem weiteren für ihren Berufsweg wertvollen Zertifikat eindrucksvoll untermauert.

Mag. Irene Edtbauer



## Barprüfung

### „Perfekt geschüttelt und gerührt“ (Prüfung 1)

**17 Kandidaten haben an den Tourismusschulen die Jungbarkeeper-Prüfung geschafft.**

Eine fundierte Ausbildung im modernen Barwesen gehört an den Tourismusschulen zum Pflichtunterricht ab dem 3. Jahrgang. In der 4. Klasse kann dann die Prüfung zum „Jungbarkeeper Österreichs“ abgelegt werden. 17 Mädchen und Burschen stellten sich kürzlich einer ebenso prominent wie kompetent besetzten externen Jury: René Gruber BEd und Marek Rauschenbach BEd (Tourismusschulen Bad Leonfelden), Mike Störinger (Barchef im KuK Hofbeisl) und Kenny Klein (Barkeeper des Jahres 2013 und 2014 und erfolgreicher Unternehmer – „maniac bar artists“) überprüften das Fachwissen und die Kreativität ihrer künftigen Kollegen auf Herz und Nieren.



Aus einem Katalog von knapp 200 Fragen galt es die richtigen Antworten zu finden. Jeder Kandidat musste 32 Cocktails kennen und erklären können, eine eigene Barkarte erstellen und als Krönung noch einen eigenen Cocktail kreieren, für den eine selbst erzeugte Zutat verwendet werden musste.

Die Juroren waren mit den gezeigten Leistungen und dem Insiderwissen sehr zufrieden und freuten sich über 17 bestandene Prüfungen. Lena Mayr (4 HLa) und Hannah Schinagl (4 HLa) durften sich über einen ausgezeichneten Erfolg freuen, Rosa Haselberger, Gabriel Kothbauer,

Moritz Peter, Corinna Polz und Sophie Stelzhammer erreichten einen guten Erfolg. Der neue provisorische Leiter MMag. Dr. Rudolf Schneeberger brachte als erster Gratulant seine Freude über die guten Ergebnisse zum Ausdruck und dankte Ausbildungsleiterin Dipl.-Päd. Marlies Ebenführer-Nahmer für die geleistete Arbeit.

### „Shake your own cocktail“ (Prüfung 2)

**Freude an den Tourismusschulen über 13 neue Jungbarkeeper**

„Es war durch die Corona-Pause wirklich nicht einfach“, blickt Dipl.-Päd. Marlies Ebenführer-Nahmer auf die letzten Monate zurück. „Denn unseren Schüler\*innen hat einfach die Zeit zum praktischen Üben gefehlt. Die Theorie kann wohl über Distance Learning vermittelt werden, die Geschicklichkeit und Sicherheit des Shakens und Mixens bekommt man aber nicht virtuell, die muss geübt und trainiert werden“.





Umso größer war die Freude der Ausbildungsleiterin und der Prüfungsjury über die gezeigten Leistungen. Was für den Zuschauer so leicht und unbeschwert wirkt, ist tatsächlich aber harte Arbeit und mit viel Lernstoff verbunden, denn am Weg zum diplomierten Jungbarkeeper sind vier Prüfungsteile zu bewältigen.

Am Beginn steht die sogenannte LMS- („Lernen mit System“)-Prüfung, gefolgt von einer umfangreichen Barkarte die erstellt und grafisch attraktiv gestaltet werden muss. Es folgt die sensorische Prüfung, bei der drei aus einer Liste von 20 Spirituosen per Geruchssinn erkannt und beschrieben werden müssen, ohne aber dieses Getränk kosten zu dürfen. Den Abschluss bildet die praktische Prüfung,

bei der die Kandidat\*innen auf das Zubereiten eines Prüfungscocktails aus einer Liste von 32 internationalen Barklassikern vorbereitet sein müssen, ehe als Abschluss eine alkoholfreie Eigenkreation gemixt und der Jury präsentiert wird.

Lydia Jelacic legte die Prüfung zur Jungbarkeeperin mit ausgezeichnetem Erfolg ab, Marlene Gneiger, Flora Elshuber, Nadeem Grünbacher, Laura Hemetsberger und Johannes Hollerweger shakten sich zu einem guten Erfolg, alle angetretenen Kandidaten haben die Prüfung bestanden. Die Tourismusschulen gratulieren ihren diplomierten Barspezialisten sehr herzlich!

*Mag. Alfred Reimair*



## 25 neue Skilehrer für das Salzkammergut Skilehrerausbildung an den Tourismusschulen Bad Ischl Salzkammergut

**Auch diesen Winter fand in den Tagen vor Weihnachten die Ausbildung zum Landesskilehrer Teil 1 an den Tourismusschulen Bad Ischl Salzkammergut statt.**

Der Wintertourismus als wichtiger Wirtschaftszweig in Österreich und im Salzkammergut benötigt viele Fachkräfte im Bereich der Gastronomie und Hotellerie. Um den Wintergästen ein ausgezeichnetes Rahmenprogramm zu bieten, und vor allem um das Sportkulturgut alpiner Skilauf zu lehren und zu erhalten, benötigen die oberösterreichischen Skischulen gut ausgebildete Skilehrer.

Die Kooperation zwischen den Tourismusschulen Bad Ischl Salzkammergut und oberösterreichischem Skilehrerverband ermöglicht so den Schülern und den heimischen Saisonarbeitern eine Berufsausbildung im Bereich des Wintertourismus. Die Ausbildung gliedert sich in sieben Theorieabende, welche in den Tourismusschulen Bad Ischl Salzkammergut abgehalten wurden, und sieben Praxistagen die an zwei verlängerten Wochenenden im Skigebiet Dachstein West/ Gosau stattfanden. Alle 25 Teilnehmer konnten die Ausbildung zum Landesskilehrer Teil 1 positiv abschließen.

Die umliegenden Skischulen können nun auf ausreichend Fachpersonal an Skilehrern zurückgreifen.



PS: Der Autor dieses Berichts ist selbst erfolgreicher Absolvent der Tourismusschulen Bad Ischl und somit diplomierter Touristikkaufmann (Anmerkung: Dr. R. Schneeberger)!

*Martin Unterberger (staatlich geprüfter Skilehrer und Bergführer)*





# Tourismusschüler erreichte Silbermedaille: Recht erfreulich war die Bilanz der Ischler Vertreter beim 32. AEHT-Kongress in Split

BAD ISCHL. „Das Faszinierende an diesem Treffen war der bunte Mix an so vielen verschiedenen Nationalitäten. Neben zahlreichen europäischen Ländern waren auch Schüler\*innen aus den USA und Russland vertreten“, zieht Stefan Platzer aus der 5 HLa Bilanz über die fünf erlebnisreichen Tage in der kroatischen Küstenstadt. Nach der relativ anstrengenden Anreise wurde die Eröffnungsveranstaltung im Nationaltheater gleich zu einem ersten Höhepunkt. Die AEHT ist die Europavereinigung der Hotel- und Tourismusschulen, die Mitglieder aus 41 europäischen und außereuropäischen Ländern umfasst. Nach Präsident Remco Koerts sprach auch Jugendpräsidentin Mirta Cenic zu den Teilnehmern. Spektakuläre Taneinlagen rundeten das Eröffnungsevent ab. Sechs Ischler Teilnehmer stellten sich dann der strengen

Jury in den Bewerbungen Service, Küche, Tourist Destination, Dekathlon, Bar und Wein. Neben der fachlichen Kompetenz liegt das Hauptaugenmerk traditionell auf der Kommunikation und guten Zusammenarbeit innerhalb der durch das Los erstellten Teams.

## Große Freude an Silbermedaille

Zur großen Freude der Ischler Delegation konnte Stefan Platzer in der Tourist Destination gemeinsam mit seinen eloquenten Partnern aus Kroatien und den Niederlanden die Silbermedaille erringen. Ihr auf Englisch präsentiertes Programm zur Belegung der Wintersaison in Split, unter Einbeziehung der örtlichen Wirtschaft und Bevölkerung, fand große Anerkennung. Nicht alle Ischler waren mit ihrem Losglück zufrieden, teilweise ließ das Englisch ihrer Team-Partner spürbar zu wünschen übrig. Interessante Exkursionen brachten die Kongressteilnehmer in die Altstadt von Split und zur Festung von Klis, einem Filmdrehort von „Games of Thrones“, die Welterbetour führte nach Salona und Trogir, der Ausflug zu den Krker Wasserfällen fiel wegen Dauerregens buchstäblich ins Wasser.

„Es war auch echt interessant zu sehen, wie einzelne Inhalte in den verschiedenen Ländern unterrichtet werden“, meint Lisa, die in der Barkunde markante Unterschiede zu ihrer italienischen Kollegin erkennen konnte. „Wir sind stolz“, zieht Simon ein zufriedenes Resümee. „Dass wir Österreicher im internationalen Vergleich echt an der Spitze mithalten können. Ich kann allen Mitschülern die Teilnahme an den AEHT-Wettbewerben ans Herz legen, die Reise zu dieser internationalen Großveranstaltung lohnt sich auf jeden Fall“.







# Von Coronaangst keine Spur: Unsere Maturaklassen von Berlin voll begeistert

Nach der Absage der ITB, der weltgrößten Tourismusmesse, und den potenziellen Gefahren durch das sich verbreitende Coronavirus war die Abschlussreise unserer beiden 5. Klassen auf des Messers Schneide gestanden. Schließlich entschloss man sich doch, die Reise durchzuführen und nach gesunder Rückkehr sind alle von den Eindrücken in der deutschen Hauptstadt begeistert.

Statt dem Besuch der Messe gab es ein facettenreiches Kultur- und Besichtigungsprogramm, die beiden Touren mit Stadtführer Matthias Schatz zeigten den jungen Österreichern die vielen Seiten der einstmals geteilten Stadt, vom bürgerlichen Charlottenburg bis zum multikulturellen „Kreuzberg 36“, wie die „Berliner Schnauze“ den „Kiez mit mindestens 20 verschiedenen Muttersprachen“ nennt.

## Zeitgeschichte selbst erlebt

Berlin ist erlebbare Zeitgeschichte, was vor allem im DDR-Museum, dem Mauer-museum am Checkpoint Charlie und in der Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen ausgezeichnet vermittelt worden ist. „Jetzt kann ich mir das Leben auf beiden Seiten der Mauer vorstellen“, meint Michaela an der East Side Gallery und René ergänzt: „Es war voll cool“. Die Ischler überschritten die Glienicker Brücke, an der einst Agenten und Gefangene zwischen Ost und West ausgetauscht worden waren, Schloß Cecilienhof erinnerte an die Neuordnung Europas nach dem Ende des 2. Weltkrieges („Potsdamer Konferenz“) und den be-



ginnenden Kalten Krieg, Schloß und Gärten des UNESCO-Welterbes Sans Souci in Potsdam gaben einen Einblick in die Zeit, als Preußen mit dem habsburgischen Österreich und dem französischen König um die Vormachtstellung in Europa ritterte.

## Sirtakikurs beim Griechen nebenan

Man konnte an der Spree eine multikulturelle und erlebnisreiche Gastronomieszene sowie interessante Geschäftsmodelle erleben, vom „Griechen am Eck“, wo der Chef Sirtaki tanzt über Döner und Currywurst bis zum veganen Burger bei „Hans im Glück“. Dass vor den Luxuseinkaufstempeln bei Einbruch der Nacht

die Obdachlosen ihr Schlafquartier aufschlagen, gehört zu den Schattenseiten der deutschen Hauptstadt. Reichhaltig war auch das kulturelle Programm, Oper, Theater, Konzert und Varieté trugen ihrerseits zu den vielseitigen Erlebnissen dieser Berlinreise bei.

Und keine Spur von „Piefke oder Preißn“, die für ihre flotten Sprüche bekannten Berliner waren von den jungen Oberösterreichern als ausgesprochen nette Gastgeber empfunden worden. Bei der Heimreise bringt Anna es auf den Punkt: „Was uns in Berlin am besten gefallen hat? – Berlin!“

Mag. Alfred Reimair



# IT'S A KIND OF MAGIC – Nix gerafft und doch geschafft!

Die Maturantinnen und Maturanten der Tourismusschulen Bad Ischl haben, ihrem Ballthema getreu, einen magischen Maturaball ins Ischler Kongress- und Theaterhaus gezaubert.

Nach dem Sektempfang stimmten der Einmarsch und die Eröffnungspolnaise der Maturantinnen und Maturanten die Gäste erfolgreich auf den Ball ein. Auch bei diesem gesellschaftlichen Ereignis stellten die Schüler\*innen der Tourismusschulen ihr Können zur Schau. Die Gäste erfrischten sich mit fantastischen Cocktails und genossen selbstgekochte Gerichte. Auch die Lehrkräfte sowie der provisorische Schulleiter Herr MMag. Dr. Schneeberger ließen sich verzaubern.

Das absolute Highlight des Abends war die Mitternachtseinlage, in der sich die vier Elemente – Feuer, Wasser, Erde, Luft –

durch einen Zauberspruch für das Gelingen der Matura einsetzten. Obwohl das Böse den Schüler\*innen den Maturaweg erschweren wollte, wurde am Ende doch noch glücklich miteinander getanzt und auf die bevorstehende Matura angestoßen. Die Maturant\*innen genossen ihren erfolgreichen und magischen Abend, wobei eine extra Portion Magie an Anna Birkbauer und Kilian Schnepfleitner verteilt wurde. Beide dürfen sich nun mit den Titeln der Ballkönigin und des Ballkönigs schmücken.

*Antonia Hufnagl*





# Erfolgreicher Tag der offenen Tür

Müde und zufrieden, so lautete die Bilanz der Tourismusschulen Bad Ischl am Abend ihres „Schantages“.



„Hereinspaziert“, lautete das Motto des diesjährigen Tages der offenen Tür an den Tourismusschulen Bad Ischl, der am 18. Jänner 2020 über die Bühne ging.

„Hereinspaziert“ – dieser Aufforderung kamen nicht nur interessierte Jugendliche und ihre Eltern nach, die sich über das umfangreiche schulische Angebot dieser Bildungsinstitution informieren wollten, sondern auch Bernhard Baier (Vizebürgermeister von Linz), Lukas Nagl (Executive Küchenchef „Restaurant Bootshaus“) und Andreas Nöhhammer (Standortleiter Eurothermenresort Bad Ischl), die diesen Tag nutzten, um ihre alte Schule zu besuchen. Sie freuten sich darüber, wieder einmal durch die Schule zu spazieren und so manche Erinnerungen wurden dabei geweckt und manche Anekdote erzählt.

Mag. Andreas Niederauer nutzte die Gelegenheit, ein Interview mit diesen drei überaus erfolgreichen Absolventen zu führen, die zwar eine touristische Ausbildung genossen, jedoch nach der Matura ganz

unterschiedliche Wege eingeschlagen haben und nun in ihrem Beruf zu den erfolgreichsten Personen des Landes zählen.

Das zeigt, dass eine Ausbildung im Tourismus keine Sackgasse ist, sondern dass diese Ausbildung vielfältige Chancen und mannigfaltige Möglichkeiten bietet und man mit dem Abschluss nicht „nur“ auf das „Gastgewerbe“ beschränkt ist.

Von der Vielfalt der Ausbildung konnten sich die Besucher\*innen am Samstag dann auch selbst überzeugen.

Bereits in der Aula wurde vor den Augen der Gäste gebraten, geschnitten, gefüllt, blanchiert, eingeschenkt und gewürzt. Die kleinen Köstlichkeiten, die dabei entstanden, wurden natürlich sofort verkostet. Doch das war noch nicht alles – in der Bar mixten die Schüler\*innen des 4. Jahrgangs erfrischende Cocktails und im Restaurantbereich mit seinem À-la-carte-Angebot konnte man in den Gourmet-Restaurants vorzüglich speisen und trinken.





Wem der Gusto eher nach Süßem stand, bediente sich beim umfangreichen Kuchen- und Tortenbuffet (nicht nur eine Gaumenfreude, sondern auch eine wahre Augenweide) und schließlich, um den Magen zu schließen, konnte man noch in die Vielfalt der Käsewelt eintauchen. Wer zu diesen speziellen Köstlichkeiten noch eine passende Weinberatung brauchte, wandte sich einfach an die Sommeliers, die kompetent weiterhalfen.

Standen somit im Erdgeschoß die kulinarischen Köstlichkeiten auf dem Programm, informierten Schüler\*innen und ihre Lehrkräfte im ersten Stock über einzelne Schulzweige sowie Vertiefungen und stellten die einzelnen Unterrichtsgegenstände vor. Besonders angetan waren die Besucher\*innen vom Fotoshooting im „Digital-Marketing“-Bereich, vom „Taste and Sensorik-Raum“, wo man seine Sinne schärfen konnte, und von den kleinen Sketches, die in den Fremdsprachen aufgeführt wurden sowie von den Vorführungen des

Ausbildungsschwerpunkts „Sportmanagement“ des Aufbaulehrgangs.

Bei ihrem Rundgang wurden die Besucher\*innen von Schüler\*innen der höheren Jahrgänge begleitet, die über „ihre“ Schule kompetent Auskunft geben konnten und über den Schulalltag plauderten.

Obwohl der „Tag der offenen Tür“ der Tourismusschulen außerhalb der regulären Schulzeit an einem Samstag stattfindet, merkt man, wie gerne die Schüler\*innen bei einem solchen „Event“ mitarbeiten, wie sie darauf erpicht sind, ihre Fähigkeiten auch vor einem breiten Publikum zu präsentieren.

Dieser Freude am praktischen Arbeiten und dem Engagement der ganzen Schulgemeinschaft ist es wohl zu verdanken, dass dieser Tag wieder ein großer Erfolg war – und die Tourismusschulen wieder einmal ihre Professionalität unter Beweis stellen konnten.







# Journalismus ist mehr als „Schreiben“

Diese Erfahrung machten zwei Schülerinnen der 2 HLa bei einem Workshop der APA.

Die Austria Presse Agentur (APA) hat Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich nach Wien eingeladen. Johanna Abart und Katrin Ellmer waren dabei. Zwei erfahrene Redakteure der APA trafen sich mit den Jugendlichen, um ihnen zu erklären, was hinter dem Begriff „Journalismus“ steckt.

„Journalismus hat nur sehr wenig mit Schreiben zu tun“, so Herr Karabaczek, Chefredakteur der Wirtschaftsleitung. „Es geht darum, Informationen zu vermitteln und Quellen zu finden. Sprache ist nur ein Mittel zum Zweck. Ausschweifendes, blumiges Texteschreiben, wie ihr es aus der Schule gewohnt seid, hat in der Zeitung nichts verloren,“ erklärte der Journalist den interessierten Jugendlichen. Im Büro der APA treffen unzählige Nachrichten und Informationen aus aller Welt ein. Karabaczek allein erhält pro Tag 150 Mails. Aus dieser Fülle von Datenmaterial das Wichtigste herauszusuchen, noch einmal alle Fakten zu überprüfen und zu recherchieren – das sind die Grundzutaten für guten Journalismus. Erst dann beginnt das Schreiben.



Dieser Workshop verbesserte das Medienverständnis der Schüler\*innen, gab ihnen Einblick in die Abläufe einer Redaktion und erklärte ihnen, nach welchen Maßstäben Informationen verbreitet werden und welche Einflüsse diese auf unsere Gesellschaft haben. Außerdem erhielten die Schüler\*innen zu ihren eigenen Texten Tipps und konstruktives Feedback von den beiden Experten. „Ein interessanter, gelungener Workshop“, „Meine Erwartungen wurden bei Weitem übertroffen“, „Gibt es weitere Schreibpro-



jekte?“ Dieses durchwegs positive Feedback der Teilnehmer\*innen wurde auch von den Workshopleitern geteilt. „Einige der Geschichten hätte man veröffentlichen können“, so Herr Karabaczek.

Johanna Abart und Katrin Ellmer, 2 HLa  
Fotos: ©APA; © TS Bad Ischl

# Wohin marschiert der Tourismus in Oberösterreich?

Interessante Inputs zu drei Segmenten des Tourismus in unserem Bundesland holten sich die Maturant\*innen der Tourismusschulen Bad Ischl bei einer Exkursion nach Linz.

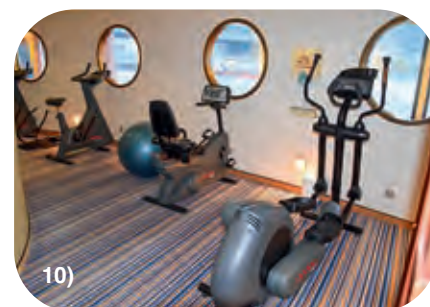
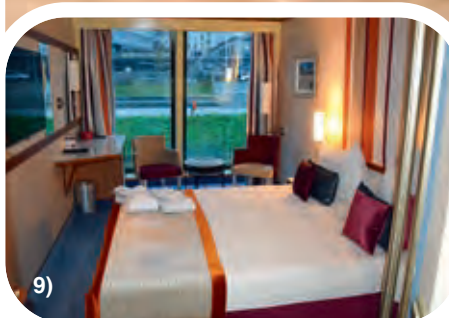
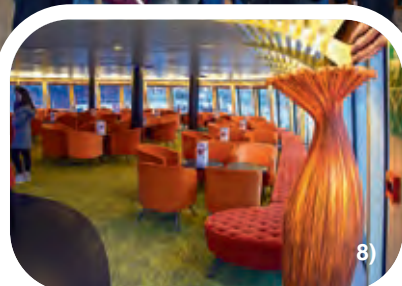
„Oberösterreich – das echte Österreich“, das ist die Vision der aktuellen Tourismusstrategie der LTO, die bis 2022 u. a. eine Steigerung der direkten und indirekten Wertschöpfung um 15 % vorsieht. Nachdem der Geschäftsführer der LTO, Mag. Andreas Winkelhofer, persönlich die jungen Gäste aus dem Salzkammergut begrüßt hatte, boten Mag. Phillip Ausserweger und Edith Mohringer Einblick in das neue öö. Tourismusgesetz und die darauf aufbauende Tourismusstrategie, aber auch in das Personal Recruiting der Marketingorganisation. Neben den Meilensteinen (Menschen – Digitalisierung – Naturräume und Kulinarik) sowie den geplanten Ak-



tionsfeldern erfuhr man auch, wie der Umstrukturierungsprozess von bisher 103 auf künftig 19 Tourismusverbände derzeit steht.

Einen guten Eindruck von den vielschichtigen Herausforderungen an ein Business-Stadthotel bekamen die Ischler Touristiker beim Besuch des Arcotel Nike, bei dem vor allem die Themensuiten im 12. Stock mit herrlichem Ausblick über Linz und die Kulturmeile entlang der Donau beeindruckten.





Als Abschluss konnte die Gruppe an Bord der A-Rosa Donna, eines top ausgestatteten Donau-Kreuzfahrtschiffes gehen und dort sowohl die Seite der Gäste (denen neben komfortablen Kabinen u. a. ein Spa- und Saunabereich, Entertainment und gehobene Kulinarik geboten werden), als auch jene der Mitarbeiter kennen lernen. Zwar kommt der Großteil der A-Rosagäste aus dem deutschsprachigen Raum, doch schreitet auch hier die Internationalisierung rasant voran, wie man erfahren konnte. Wenige Monate vor der Matura ein hoffentlich interessanter und aufschlussreicher Einblick in die boomende Reisebranche, die überall gut ausgebildetes Personal sucht!

Mag. Alfred Reimair

- 1) LTO-Chef Mag. Winkelhofer begrüßt die Gäste aus Ischl persönlich
- 2) Mag. Ausserwinkler erläutert die Tourismus-Strategie
- 3) Aufmerksame Zuhörer\*innen
- 4) In der Cercle Suite im 12. Stock des Arcotel Nike
- 5) Gruppenfoto im Arcotel
- 6) Interessante Einblicke ins Hotelmanagement
- 7) Die A-Rosa Donna
- 8) Lounge
- 9) Kabine
- 10) Fitnessstudio
- 11) Reisen und Arbeiten am Schiff – interessante Einblicke

# Eurothermenresort Bad Ischl – Insiderinformationen aus 1. Hand

Die 1 ALa machte sich auf einen Lehrausgang in die Eurotherme und war vom Angebot von Therme und Hotel sehr beeindruckt.

Sozusagen Pionierarbeit leisten die Schüler\*innen und Schüler des 1 ALa. Sie sind die ersten, die an unserer Schule im neuen Vertiefungsfach „Spa- und Vitality-Management“ unterrichtet werden. Nach einer Einführungsphase in den ersten Wochen wurde es nun konkret, gemeinsam mit ihren Klassenkollegen aus dem Sportmanagement blickte man hinter die Kulissen des größten oö. Tourismusbetriebes. Direktor Andreas Nöhhammer, selbst Absolvent unserer Schule, nahm sich viel Zeit für die künftigen Spa-Manager und brachte viel Informatives über die Eurothermen Holding (die ja die Standorte Bad Schallerbach, Bad Hall und Bad Ischl umfasst), vor allem aber über sein Haus. Mit 180 Mitarbeiter\*innen, einer der größten Arbeitgeber der Kaiserstadt, werden ca. 55.000 Therapien nach medizinischer Verordnung durchgeführt, rund 300.000 Badegästen pro Jahr stehen rund 65.000 Hotelnächtigungen gegenüber.

Dir. Nöhhammer beschrieb eingehend die Heilmittel Sole und Fango, er zeigte uns aber vor allem den Wandel auf, der sich gerade vollzieht: vom traditionellen Kurbetrieb, der die Eurotherme eigentlich schon nicht mehr ist, zum modernen Lifestyle-Unternehmen, das Freizeit mit Mehrwert bieten will.

Der Denkmalschutz, unter dem das alte Gebäude steht, macht Modernisierungsschritte nicht gerade einfacher, die Betriebskosten der Therme mit Physikarium, Bade- und Saunabereich sind enorm hoch. Nach allen Bereichen der Therme durften wir auch das Hotel besichtigen. Mit dem Panoramalift ging es in die Skylounge im 5. Stock, mit einem Relax-Bereich hoch über den Dächern von Bad Ischl und den drei Konzeptsuiten „Royal, Sisi und Franz Josef.“

Wie man in den ersten Exkursionsberichten lesen kann, waren die Schüler\*innen sehr beeindruckt, ein Danke an Dir. Andreas Nöhhammer für diesen Besuch in der Eurotherme.

Mag. Alfred Reimair





## Das waren noch Zeiten: Schluss vor Corona

Vor den Sommerferien 2019 machten wir, die damalige 1 HLB, mit unserem Klassen- vorstand, Frau Mag. Anna Hermüller, einen Ausflug nach Mondsee. Bei strahlendem Sommerwetter fuhren wir in den kleinen Ort am gleichnamigen See. Die Sonne schien vom Himmel, das Blau des Wassers lockte, doch bevor wir uns in das kühle Nass stürzen konnten, mussten wir noch „arbeiten“.

Zunächst stand eine Betriebsbesichtigung im „Hotel Iris Porsche“ auf dem Programm, bei der wir mit den Abläufen dieses außergewöhnlichen Betriebes vertraut gemacht wurden.

Nach einer Erkundungstour durch das Ortszentrum besuchten wir das „Schloss- hotel Mondsee“, ein ehemaliges Kloster, wo wir uns auf eine Zeitreise begaben. Bei einer Führung ließen wir das besondere Ambiente des Schlosshotels auf uns wirken, das es geschafft hat, Altes mit Neuem zu verbinden. Zum Abschluss der Betriebsführung wurden wir noch von Frau Schweighofer im Namen des Schloss- hotels Mondsee zu einem Würstelimbiss, Kuchen und Getränke eingeladen. Herzlichen Dank nochmals dafür!

Gestärkt mit Speis und Trank machten wir uns nun auf, um im Alpenseebad Mondsee den traumhaften Tag im kühlen



Nass ausklingen zu lassen. Einige von uns machten den Aqua Park unsicher, andere entspannten gemütlich in der Sonne. Besonders Waghalsige stürzten sich in das Abenteuer „Reifenfahren“, das mit viel Geschrei und Gelächter über die Bühne ging.

Der Ausflug war ein würdiger Abschluss des Schuljahres und ein gelungener Start in die Ferien. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön dafür!

*Mag. Anna Hermüller,  
MMag. Sabine Nöbauer*



# Vorbeugen und Relaxen in kaiserlichem Ambiente

Die 1 ALa erlebte eine interessante Betriebsbesichtigung in der Villa Seilern.

Recht neues und noch ziemlich unbekanntes Terrain beschreiten die Schüler\*innen des neuen Vertiefungsgegenstandes „Spa- und Vitalitymanagement“ der 1 ALa. Nach der Eurotherme statteten sie nun einem weiteren Ischler Leitbetrieb im Segment des Gesundheitstourismus einen Besuch ab. Mag. Christof Kravutske, Leiter des therapeutischen Bereiches im Hause, empfing die Gäste und gab ihnen einen umfassenden und hochinteressanten Einblick in die Abteilungen und Therapieangebote seines Unternehmens.

Die klassizistische Villa, die zur Kaiserzeit zahlreiche prominente Gäste beherbergt hatte, gehört seit 1951 der LKUF (auch als oberösterreichische „Lehrerkrankenkasse“ bekannt), seit 2008 kooperiert man nach einem großzügigen Erweiterungsbau eng mit der Merkur Lifestyle Versicherung. Diese Tochter der ältesten Gesundheitsvorsorgeversicherung Europas bietet an sechs Standorten in Österreich zahlreiche attraktive Vorsorgeprogramme, die zuneh-



1)

mend von einem immer jüngeren Publikum angenommen werden.

Interessant: unter den immerhin 33 medizinisch-therapeutischen Mitarbeitern der Villa Seilern (ohne Hotelbetrieb) befinden sich Ärzte, Sportwissenschaftler, Psychologen, Physiotherapeuten, Masseur und Rezeptionist\*innen. Die jungen Touristiker

konnten den gesamten Therapiebereich erkunden und durften auch auf einem Wasser-Massagebett Platz nehmen und eine Wohlfühlbehandlung genießen. Ein Abstecher in eine der Panorama-Suiten rundete eine äußerst interessante Betriebsbesichtigung ab. Ein Dankeschön an Mag. Christof Kravutske!

- 1) Die klassizistische Villa
- 2) Kevin auf dem Wasserbett
- 3) Die Schüler\*innen protokollieren
- 4) Hydro-Balneobereich
- 5) Therapierezeption
- 6) Therapieraum



2)



3)



## Skikurs der 2 HLb in Kitzbühel

**Eine wunderschöne Woche Skifahren im Dezember genossen die Schüler\*innen der 2 HLb mit Egon Höll als Leiter des Skikurses und Anna Hermüller in Kitzbühel.**

Die tolle Unterbringung, perfekte Pistenverhältnisse, täglich ungetrübter Sonnenschein und angenehme Temperaturen trugen zu bester Laune der Schüler\*innen und der Lehrpersonen bei. Besondere Highlights waren mit Sicherheit die Fahrten von Pass Thurn bis Kitzbühel mit Abfahrt auf Teilstrecken der berühmten „Streif“, traumhafte Panoramablicke inklusive. Alle Schüler\*innen stellten ihre Sportlichkeit unter Beweis, die Anfänger konnten am Ende der Woche sogar schon viele Pisten befahren und die Fortgeschrittenen an ihrer Technik feilen und sie wesentlich verbessern.

Es war eine unvergessliche Woche!



# Herbstrundwanderung der 2 HLb auf unserem Hausberg, der Katrin

Zur Einstimmung auf unser bevorstehendes Schuljahr unternahmen wir mit unserem Klassenvorstand Mag. Anna Hermüller einen gemeinsamen Herbstausflug auf unseren Hausberg, die Katrin.

Jeden Tag, wenn wir zur Schule gehen, lacht uns dieser Gipfel entgegen, daher ist es nach Meinung unseres Klassenvorstandes ein MUSS für jeden Tourismusschüler, diesen zu besteigen.

Nach tagelangem nasskaltem und nebeligen Herbstwetter zeigte sich genau am Tag unserer geplanten Tour die strahlende Sonne am blauen Himmel, ideal für unser Vorhaben, von oben die schöne Aussicht auf Bad Ischl und die Tourismusschule zu genießen.

Nach einer spannenden Auffahrt mit den nostalgischen kleinen Godeln der Katrinseilbahn auf die Bergstation machten wir uns gut gelaunt auf den Rundkurs „Feuerkögerl“ und genossen dabei herrliche Ausblicke ins schöne Salzkammergut. Unse-



re beiden Fremdsprachenassistentinnen Chloé und Aiora, die uns an diesem Tag begleiteten, waren ebenso begeistert. Während unserer Wanderung lernten wir unsere neue Sprachassistentin Aiora näher kennen und wechselten mit ihr sogar einige Wörter auf Spanisch.

Dieser Tag hat uns allen sehr viel Freude und Spaß bereitet. Besonders schön war, dass wir gleich zu Beginn des Schuljahres eine gemeinsame Aktivität als Klasse machen konnten.

*Mag. Anna Hermüller*





# Wandertag der 3 HLa

**Warum haben nur die ersten Klassen Wandertag? Das ist unfair! So versuchten wir unsere neue Klassenvorständin zu motivieren, etwas zu unternehmen. Wir staunten nicht schlecht, als schon eine Woche später Wandertag angesagt war.**

Am Freitag, dem 18. Oktober starteten wir also um 8 Uhr bei der Schule in Richtung der über Bad Goisern gelegenen Rathluckn-Hütte. Mit dabei waren unsere Klassenvorständin Mag. Andrea Zirknitzer, unsere Religionslehrerin Mag. Annika Schrempf und der Husky „Alaska“, den eine unserer Schülerinnen als Maskottchen mitbrachte.

Auf der Engleithenstraße und dem Soleleitungsweg wanderten wir nach Lauffen, von wo wir über die Anzenau auf den Höhenweg durch die Ewige Wand zu steuerten. Dort genossen wir einen herrlichen, sonnigen Ausblick über das noch nebelverhangene Bad Goisern und die umliegende Berglandschaft.

Nachdem wir ein paar Erinnerungsfotos geschossen hatten, wanderten wir im Herbstwald weiter und waren im Nu bei der Hütte angekommen.

Da wir unerwarteterweise so schnell unterwegs gewesen waren, ließen wir uns schon um 11 Uhr Schweinsbratn und köstliche Kasspatzn schmecken. Auch für den Hund fiel etwas ab, zuzüglich zu den vielen Streicheleinheiten.

Nochmal vielen Dank an die Familie Gschwandtner für die Gastfreundschaft! Nach einer ausgiebigen Pause auf der sonnigen Terrasse wanderten wir gut gestärkt über den Himmelbauer-Feldweg in Richtung Bad Goisern-Ort weiter, wo wir uns dann trennten und sich jeder mit Bus und Zug auf den Weg Richtung heim machte. Vielen Dank an Frau Mag. Zirknitzer für den wirklich gelungenen Ausflug ins schöne Bad Goisern.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Wandertag!

*Laura Lanner, 3 HLa*



## Die Tourismus- schule unterwegs

„Lavendelschnüffler“, „Game of Thrones“ und ein „Hauch von Geschichte“ waren die bestimmenden Schlagworte der diesjährigen Sprachenwochen.

### Vorwort:

Wenn sich die Lehrkräfte der Tourismusschule im Oktober plötzlich für das Wetter an der Côte d'Azur, in Sevilla und Modena interessieren, dann ist es wieder soweit: Die Fremdsprachenwochen der 4. Jahrgänge und des 3. Aufbaulehrgangs stehen bevor. Lassen die verkündeten 25 Grad die zuhause bleibenden Lehrkräfte neidisch werden, bilden sich bei den Begleitlehrer\*innen die ersten Sorgenfalten: Wird alles klappen? Wird auch niemand krank werden? Werden die Gastfamilien auch nett sein? – Das sind Fragen, die den mitfahrenden Lehrkräften durch den Kopf gehen. Aber die freudige Erwartung auf eine tolle Woche und die Zuversicht, dass alles gut gehen wird, glätten die Stirn und voller Erwartung bricht man auf.

Und es ging alles gut – der Vormittagsunterricht in den Sprachschulen war ansprechend, machte Spaß und die Jugendlichen lernten viel. Die Ausflüge am Nachmittag waren eine willkommene Abwechslung und brachten den Schüler\*innen das jeweilige Land näher. Mit neuem Schwung sowie einem besseren Verständnis für die jeweilige Fremdsprache kamen die Schüler\*innen zurück.

Und nun – frei nach Wilhelm Busch: „Ach, das war ein tolles Ding, wie es den Schüler\*innen ging. Drum ist hier, was sie getrieben, fotografiert und aufgeschrieben“.

## FRANKREICH – die „Lavendelschnüffler“ unterwegs

Die „Franzosen“ waren mit ihren Lehrkräften Mag. Heidi Egger, der Organisatorin der Reise, sowie Mag. Josef Ketter, dem KV der 4 HLa, in Nizza einquartiert. Die Nachmittage standen dort ganz unter dem Motto „Südfrankreich mit allen Sinnen erfahren“.

Dass man spielerisch einiges lernen kann und dabei auch seine Geruchs- und Geschmackssinne stärkt, erfuhren die Jugendlichen bei der „Challenge provençal“, bei der die Gruppe der „Lavendelschnüffler“ ob ihres originellen Namens bereits vor dem Start Bonuspunkte einheimste.



## Sevilla – am Drehort von „Game of Thrones“

Die „Spanier“ aus der 4 HLa und 4 HLb staunten nicht schlecht, als sie gleich beim ersten Stadtbummel auf den Flamenco trafen. „Da wird ja mitten auf der Straße gespielt und getanzt“, waren die Schüler\*innen ganz erstaunt und bewunderten die eleganten Bewegungen der Flamenco-Tänzerinnen.

Die Gruppe hatte den Vorteil, dass sie von unserem Spanisch-Lehrer Pedro Garcia begleitet wurde, einem gebürtigen Spanier, der natürlich stolz war, seine Heimat zu zeigen. Von seinen Kenntnissen profitierten auch der Klassenvorstand der 4 HLb, Herr Mag. Johannes Holzbauer und Frau Mag. Lydia Vierthaler, die die Schüler\*innen ebenfalls begleitete.

Sevilla, eine Stadt, der kulturellen Vielfalt – gegründet bereits in der Antike, im frühen Mittelalter von den Mauren geprägt und schließlich vom katholischen Spanien zurückerobert – beeindruckte die Jugend-







Bei diesem Wettbewerb mussten die Schüler\*innen Kräuter und Spezialitäten der Provence erraten und Punkte sammeln. „Dass Olivenöl so unterschiedlich schmecken kann, war mir nicht klar“, staunte Rosa. „Und dass daraus so köstliches Pesto entsteht, ist schon toll“, ergänzte Flora und ließ genussvoll das Gewürz-Öl-Gemisch auf der Zunge zergehen. Wurde bei dieser Challenge der Geschmackssinn aktiviert, so war am Nachmittag der Geruchssinn gefragt. Die Gruppe fuhr nach Grasse, einem Zentrum der Parfümerzeugung, wo man in der Firma „Fragnoard“ bei der Parfümherstellung zusehen, besser gesagt, mitriechen konnte. Ausflüge in das Ozeanographische Museum in Monaco, wo die Unterwasserwelt des Meeres bestaunt werden konnte sowie nach Antibes in das Musée Picasso und in das Museum MAMAC in Nizza, welches moderne Kunst beheimatet, beeindruckte das Auge. Die unglaublichen Farben des botanischen Gartens in Eze und die Aussicht auf das tiefe Blau des Meeres ließen die Jugendlichen immer wieder staunen. „Ich wusste nicht, dass es solch intensive Töne in der Natur geben kann. Das sieht aus wie im Film, das muss ich fotografie-

ren,“ schwärmte Sarah und zückte das Handy, um ihre Eindrücke nach Hause zu posten.

Höchstes Lob heimste natürlich das Essen ein. „Ja, die „Socca de Nice“ (eine Art Palatschinke aus Kichererbsen) – legendär!“, schwärmt Moritz noch immer. Die Ausflüge an den Strand waren etwas ganz Besonderes. Der menschenleere Strand, das Rauschen der brechenden Wellen und – ja, es war noch warm genug, um barfuß in der Gischt spazieren zu gehen –, waren Momente, die beeindruckten.



lichen durch seine imposanten Bauten wie z. B. die Kathedrale von Sevilla. Die „Santa Maria de la Sede“ zählt zu den größten katholischen Kirchen weltweit und ist im gotischen Stil erbaut. Interessant ist, dass die „Giralda“ ihr Glockenturm ursprünglich ein Minarett der Moschee war. Doch das ist nicht die einzige Erinnerung an die Mauren – v. a. die Anlagen der bemerkenswerten Gärten, die bei Hitze Kühlung versprechen, gehen auf die islamischen Herrscher zurück.

„Dorne“ – los mach Foto!“, riefen die eingefleischten Game-of-Thrones-Fans, als sie den Königspalast von Alcázar besuchten und schon wurden in den Arkadengängen und Gärten Szenen aus dem bekannten Mehrteiler nachgestellt.

Natürlich wurden auch Ausflüge zum Meer unternommen. In Cadix wagten es die Mutigsten und Kälteunempfindlichsten. Sie „probierten“ den Atlantik aus – „schon saukalt“ war das Ergebnis der Überprüfung und so schlenderte man lieber durch die pittoreske Altstadt von Cadix und bewunderte die alten Häuser. Dass die Stadt einmal sehr reich war, schließlich wurde der Silberhandel zwischen der alten und der neuen Welt hier abgewickelt, merkt man vor allem an den schönen Fassaden.

„Richtig baden“ konnten die Jugendlichen dann in Matalascañas, in einem Naturschutzgebiet gelegenen Badeort. Mit sonnengebräunter bzw. manchmal geröteter Haut nahmen die Schüler\*innen der 4 HLa und der 4 HLb schließlich Abschied von Spanien.

Ihr Fazit: „¡Gracias España para una semana maravillosa!“



# Italien – und der Hauch der Geschichte

Mit Frau Mag. Helga Kraxberger reisten die „Italiener“ in die bezaubernde mittelalterliche Stadt Modena. Und sie waren begeistert. Doch nicht nur die historischen Bauten aus dem Mittelalter wie der atemberaubende Dom „San Geminiano“ und der Turm „Ghirlandina“ beeindruckten die Schüler\*innen, sondern vor allem die Tatsache, dass die Stadt ein Zentrum für Ferrari- und Lamborghini-Fans ist. Schließlich findet man dort neben dem Enzo-Ferrari-Museum auch das Lamborghini-Museum.

Einblick in die italienische Küche bekamen die Schüler\*innen über ihre Gastfamilien. – „Niemand bereitet Pastasößen so gut und abwechslungsreich zu wie die Italiener“, ist Dorian überzeugt. „Und erst das Risotto, der Parmesan“ schwärmen Marlene und Marie noch heute von den Abendessen, die meist ihre Gastmütter zu-

bereitet haben. Natürlich wurde auch ein kurzer Abstecher auf ein kleines Weingut unternommen, wo man den „Lambrusco Frizzantino“, eine lokale Spezialität, verkostete.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Bologna. „Bologna la Rossa“ ist die älteste Universitätsstadt Europas und wird wegen der roten Ziegelsteingebäude „die Rote“ genannt. Die Jugendlichen fühlten sich in der mittelalterlichen Stadt sehr wohl. Sie bewunderten die wunderschönen Laubengänge, die die Stadt durchziehen, den imposanten Neptunbrunnen und den Dom („Basilika San Petronio“).

Ein Besuch in Italien, ohne das Meer zu sehen, geht gar nicht – so wurde ein Abstecher an den Strand nach Rimini, einem der bekanntesten Sandstrände der Welt und Schauplatz vieler Filme, unternommen.



Dem Mittelalter begegneten die Jugendlichen noch einmal in Parma. Eine Stadt, die bereits von den Etruskern gegründet wurde und für seinen Dom und das Baptisterium bekannt ist. „Hier spürt man schon so etwas wie Geschichte“, gab Felix zu, als sie die prachtvolle romanische Kirche besuchten.



Brücke in Rimini

Ein Wehrmutstropfen begleitete jedoch die italienische Sprachreise. Sie war vorläufig die letzte, da Italienisch in den folgenden Jahrgängen nicht mehr unterrichtet wird. Daher: „Grazie Italia“ – wir werden dich vermissen.



# Tilburg zu Gast in Ischl

**Vor den Semesterferien besuchten uns acht Schüler\*innen unserer niederländischen Partnerschule in Tilburg.**

Unser 3. Jahrgang übernahm die Betreuung der Gäste, um ihnen die österreichische Kultur und das Innere Salzkammergut näherzubringen.

Besonders in den ersten beiden Tagen war von den Jugendlichen Flexibilität verlangt. Das Wetter zeigte sich von der ungemütlichen Seite – es regnete und stürmte, sodass manche Ausflüge kürzer als geplant ausfielen und man ins Innere „flüchten“ musste. Entschädigt wurden die Jugendlichen dann bei ihren Ausflügen auf die Katrin und nach Hallstatt. Hier herrschte strahlender Sonnenschein und so konnten die Schüler\*innen ihre Schneesicherheit beim Rodeln und Schneebugbauen am Berg austesten und posierten vor der weltberühmten Kulisse des historischen Salzortes.

Ein Highlight, bei dem natürlich viel gelacht und so manche Sprachbarriere überwunden wurde, war die Zubereitung des Kaiserschmarrens.

Im Mai heißt es dann für einen Teil unserer 3. Jahrgänge – „Holland wir kommen!“

*MMag. Sabine Nöbauer*



# Thomas Elger gewann die schulinterne Vorrunde zum Zipfer Zapf-Masters

Um die Bierkultur in Österreich zu fördern, hat Zipfer einen Wettbewerb ins Leben gerufen – den Zipfer Zapf-Masters. Denn ein perfektes Bier muss fachmännisch gezapft und ansprechend serviert werden.

In einem spannenden Bewerb, bei dem 25 Schüler\*innen ihre Kenntnisse im Bierzapfen unter Beweis stellen konnten, gewann Thomas Elger im Stechen. Knapp geschlagen auf den wohlverdienten 2. Platz landete Jonatan Gruber. Drittplatzierter wurde Samuel Greuling.

Vor den Augen der strengen Jury, bestehend aus Christian Payrhuber (reg. Verkaufsdirektor der Brau Union Österreich AG), Wolfgang Leitner (Gebietsleiter Brau Union AG), HR Mag. Klaus Enengl und Christoph Scheubmaier, mussten die Jugendlichen innerhalb von drei Minuten ein perfektes Bier zapfen. Bewertet wurde das Gesamtbild des Bieres und die Schaumkrone.

Ausgerichtet und betreut wurde der Wettbewerb von Dipl.-Päd. Peter Prechtl, der bei dieser Veranstaltung ebenfalls eine Urkunde überreicht bekam – er organisierte diesen Wettbewerb bereits zum 20. Mal. Die Bestplatzierten haben sich zur Finalrunde des Bundeslandes qualifiziert. Für diesen Wettbewerb wünschen wir TOI, TOI, TOI.





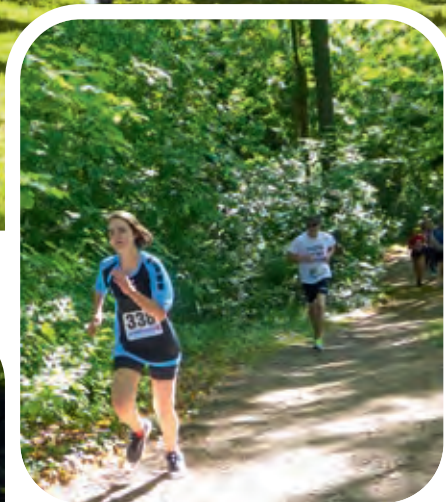
# Crosslauf-Bezirksmeisterschaft: Diesmal wenig zu holen

**Katrin Ellmer und Fabian Schabereiter –  
beste aus unserem Team**

Gleich 20 Schülerinnen und Schüler hatten sich für die Crosslauf-MS gemeldet. Ein erfreuliches Interesse. Leider waren die Teamleistungen aber nicht so berauschend. Bei den Mädchen liefen Katrin Ellmer (2 HLa) und Viktoria Aigenbauer (2 HLb) ein gutes Rennen und klassierten sich im vorderen Bereich (7. und 14.) Auch Neuzugang Jana Zoglmeier (1 FSa) überzeugte und kam als 19. ins Ziel. Wegen Hilfestellung bei einem medizinischen Notfall konnte eine sehr gute Läuferin ihr Rennen nicht beenden. So wurden die Mädchen wie die Burschen 5. in der Teamwertung.

Bei den Burschen überzeugten Fabian Schabereiter (1 ALa) als 12. und Valentin Preimel (1 FSa) als 13. Julian Retzl (2 HLa) lieferte als 20. auch ein gutes Ergebnis. Ins Team lief noch Nicolas Kranabittl von der 1 HLa. Einige unserer Läufer kamen (aus verschiedenen Gründen) nicht ins Ziel bzw. in die Wertung. Das ungewöhnlich warme Wetter hatte auch Anteil an den Problemen. Die teilnehmenden Schüler\*innen konnten jedenfalls wichtige Rennerfahrung sammeln und sind schon für nächstes Jahr motiviert. Denn: Nach dem Rennen ist vor dem Rennen!

*Mag. Andrea Zirknitzer,  
Mag. Sigrid Schneeberger*



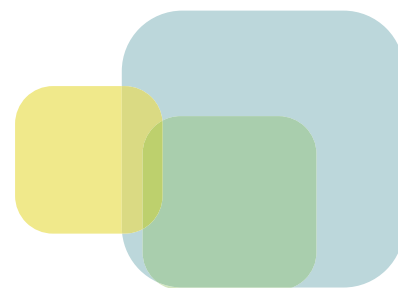
# Sensationelle Erfolge der Tourismusschulen Bad Ischl beim oberösterreichischen Fremdsprachenwettbewerb der berufsbildenden höheren Schulen

Die Tourismusschulen Bad Ischl entsandten heuer mit neun Kandidaten die größte Delegation aller teilnehmenden Schulen zum diesjährigen landesweiten Fremdsprachenwettbewerb, der am 9. und 10. März in Linz stattfand. Die Schüler bewiesen in sechs verschiedenen ein- und mehrsprachigen Bewerben ihre herausragenden Kompetenzen in allen vier lebenden Fremdsprachen, die an unserer Schule unterrichtet werden und konnten gleich drei Platzierungen unter den ersten zwei erringen.

Gabriel Kothbauer aus der 4 HLa darf sich nun bester oberösterreichischer Switcher in Englisch und Französisch nennen. Michaela Frühwirth aus der 5 HLb errang den 1. Platz im Italienischbewerb und Nadeem Grünbacher aus der 4 HLa erreichte den 2. Platz im Switchbewerb Englisch-Spanisch. Aber auch die restlichen Kandidaten lieferten hervorragende Leistungen ab und es gab einige, die den 3. Platz in ihrem Bewerb nur knapp verfehlten.

Damit konnten die Tourismusschulen Bad Ischl das beste Gesamtergebnis aller teilnehmenden Schulen erringen, worauf Mitschüler, Eltern, Lehrer und Direktion mächtig stolz sind.

*MMag. Doris Reisinger*





## Wir gratulieren herzlich! Katrin Ellmer aus der 2 HLa gewinnt den österreichweiten Schreibwettbewerb von „Zeitung in der Schule“

Katrin konnte mit ihrem Kommentar „Klimaschutz – wenn das Gewissen beißt“ die Jury überzeugen. Da dieses Jahr an die 90 Texte eingereicht wurden, haben die Verantwortlichen beschlossen, zwei Beiträge auszuzeichnen. Neben Katrin wurde so auch Gordian Gudenus, ein Schüler eines katholischen Privatgymnasiums in Niederösterreich, auf die Bühne gebeten. Die Laudatio hielt die Standard-Mitarbeiterin Mag. Bettina Pfluger, die in einer launigen Feierstunde in der TGA des BIFI Wiens die Urkunden überreichte. Die Jugendlichen bekamen dann die Gelegenheit im Rahmen des Debattierclubs „Misch dich ein“ ihre Texte vorzutragen.

Als besondere Belohnung darf Katrin, ebenso wie ihr Mitstreiter Gordian, einen Tag Zeitungsluft in der Redaktion des „Kurier“ schnuppern.

Katrins Text wird in diversen Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht.

Der Online-Artikel ist bereits in den Salzburger Nachrichten, der Kleinen Zeitung, den Oberösterreichischen Nachrichten, der NÖN und dem trend erschienen. Weitere Veröffentlichungen folgen.

*MMag. Sabine Nöbauer*

*Fotos: Johannes Brunnbauer, APA*



Foto: TS Beal Ischl

## Wir gratulieren! Katrin Ellmer und Antonia Hufnagl sind Literaturpreisträgerinnen

Anlässlich des 100. Geburts- und 50. Todestages der bekannten österreichischen Autorin Marlen Haushofer wurde ein Schreibwettbewerb für Jugendliche zum Thema „Kindheit“ vom Marlen-Haushofer-Literaturforum ausgeschrieben.

Unsere Schülerinnen, Katrin Ellmer und Antonia Hufnagl, beide Mitglieder der Schreibwerkstatt unserer Schule, reichten ihre Texte bei diesem Wettbewerb anonym ein, konnten die Jury mit ihren Arbeiten

überzeugen und wurden im Rahmen einer Feierstunde im AKKU in Steyr ausgezeichnet.

Katrin Ellmer, Schülerin der 2 HLa, gewann den 1. Preis mit ihrer Erzählung „Himbeeren“ in der Kategorie „Jugend“. Antonia Hufnagl, Schülerin der 5 HLb und heurige Maturantin, konnte sich über den Anerkennungspreis der Jury freuen. Sie reichte die Erzählung „Kopfkampf Kindheit“ ein.

Antonia und Katrin bekamen im Rahmen einer Feierstunde, bei der die Preisträgerinnen ihre Texte vorlesen konnten, Urkunden, Gutscheine und Bücher überreicht. Groß war die Überraschung als sich herausstellte, dass die Moderatorin der Feierstunde und Mitglied der Jury, Frau Michaela Frech, ebenfalls an der Tourismusschule Bad Ischl maturiert hatte.





## 1 ALa

**KV Prof. Mag. Krista Anzengruber**

Aigner Antonia\*, Denk Lorenz,  
Enzi Magdalena\*\*, Fellner Tobias,  
Gmeiner Dominik\*, Hahn Michael\*,  
Maier Felicitas, Pointl Valentin,  
Rekić Meris, Schabereiter Fabian,  
Schiller Simon\*,  
Schindlauer Elisabeth\*,  
Thomasberger Anna, Tran Lea,  
Weißbacher Kevin

## 1 FSa

**KV FOL Dipl.-Päd. Cornelia  
Rothauer, BEd**

Aigner Gabriel, Brameshuber Elias,  
Fellinger Tobias,  
Görgenyi Andrea-Larisa,  
Graier Carmen, Hagmüller Liliane,  
Hinterer Kaay, Holzer Sabrina\*\*,  
Janovič Peter, Mederle Ilena,  
Neubauer Marlene,  
Schneeweis Michelle\*\*,  
Störinger Armin, Umeh Gloria\*,  
Varga Zoltán Brúnó, Zoglmeier Jana\*\*



## 1 HLa

**KV Prof. Mag. Susanne Stiedl**

Agic Mirela, Bahr Florian, Bartl Robin,  
Bergthaler Klaus\*\*, Bichler Maximilian,  
Boeuf Nael, Danner Zoey,  
Eisner Hannah, Gattinger Lisa\*,  
Glahn Lotta, Goslett Victoria,  
Götzenborfer Fabian\*,  
Gröstlinger Valentin, Gschwandtner  
Anna\*, Hainbuchner Lisa Maria\*\*,  
Hofmann Elias, Karl Samuel,  
Klein Emily\*, Kranabittl Nicolas,  
Linsmayer Paulus, Maier Vanessa,  
Mair Benjamin, Matus Flora,  
Muslic Benjamin, Panzl Lukas\*,  
Pötsch Lea Marie\*\*, Rieger Bela,  
Somuncu Benyamin, Spießberger  
Tobias, Spielbüchler Anna Lilli\*,  
Steinkogler Mia\*\*, Straßmair Moritz,  
Tanzer Lila\*, Wolf Anna\*\*







## 1 HLB

### KV Prof. Mag. Andreas Niederauer

Bammer Lena\*, Bengesser Maximilian\*,  
Brenda Annalena\*\*, Collavo Susanna,  
De Kozierowski Nicolai,  
Geiger Sophie, Hack Philis,  
Hirantner Celina\*\*, Hocker Florian\*,  
Kastner Diana, Kermeç Lisa-Marie\*,  
König Sandra, Laussermayer Larissa,  
Lindner Lea, Linecker Selma,  
Martinek Michelle, Ofner Hannah\*\*,  
Pumberger Helena\*\*,  
Rabanser Franziska, Reindl Kathrin,  
Rieger Jessica, Schmoller Tanja\*\*,  
Steinhuber Elisabeth, Tenge Mirjam\*

## 2 FSa

### KV Adm. Prof. Mag. Harald Egger

Altenberger Lena, Arslaner Ozan,  
Balaž Matteo, Ebner Fabian\*\*,  
Grömer Paul\*\*, Güngör Firat,  
Hagmüller Amélie, Höll Fasika\*,  
Kain Sarah, Kienesberger Antonia\*\*,  
Kunze Lorenz, Leopardi David,  
Lindner Niklas\*\*, Loitzl Sebastian\*,  
Mühlberger Georg, Oberrauch Lukas\*\*,  
Palmethofer Lena\*\*,  
Pollhammer Elena\*\*,  
Prljic Anika Hedwig, Probst Andre,  
Sams Kilian, Schrottshammer Laura\*,  
Suko Valentin, Taubenberger Viktoria\*,  
Thalhammer Helmut,  
Wurmsdobler Alexander



## 2 HLa

### KV Prof. Mag. Lydia Vierthaler

Abart Johanna\*\*, Aigner Simon,  
Czerwenka Elena\*, Doninger Sara,  
Elger Lukas\*, Ellmer Katrin\*\*,  
Feichtinger Marlene\*\*,  
Gerhardter Eva\*, Huemer Patrick,  
Hummer Marvin\*,  
Laherstorfer Denise\*\*,  
Öhlinger Jonathan, Reichl Nico,  
Reichl Paul, Retzl Julian\*\*,  
Ruttenstock Xaver\*,  
Schornsteiner Michael\*,  
Stockinger Valentin,  
Unterberger Leonie\*\*,  
Wiesauer Lieselotte



## 2 Hlb

### KV Prof. Mag. Anna Hermüller

Aigenbauer Viktoria\*, Alkan Umur,  
Demmelmayr Carina,  
Dickinger Verena\*\*, Eichler Jana\*\*,  
Enichlmayr Celina\*\*,  
Fürst Linus, Joppich Larah\*,  
Kapsammer Lea\*\*, Kroiss Katharina\*,  
Prachinger Beatrice, Schilcher Simon,  
Schmiedsberger Ina\*,  
Schweighofer Lukas, Sperrer Jakob,  
Spitzbart Hannes, Stockinger Nataly,  
Telser Thekla\*\*, Varga Zoltán Ronald,  
Wopenka Valentina\*\*, Zaubmair Eva,  
Zeintlinger Eleana\*, Zeller Lorenz



## 3 Ala

### KV Prof. Mag. Heidi Egger

Barth Florian, Kerschbaum Alina\*\*,  
Kinzel Julian, Leitner Lorenz\*,  
Mairinger Felix, Maresch Viktoria,  
Miemelauer David, Sams Marlene,  
Schauflinger Sarah\*\*,  
Scherr Salome\*\*, Stockinger Florian



## 3 Fsa

### KV Prof. Mag. Rainer Gratzner

Brandner Gabriel, Doppler Jana\*,  
Doppler Marcel, Gebetsroither Laura\*,  
Karlsberger Sebastian,  
Krenslhner Josef\*,  
Mohammad Wamik,  
Ostermünchner David, Petrovics Lora,  
Pretterer Lena, Probst Lisa-Marie,  
Ragger Lenny-Luca, Saller Katharina,  
Süsser Moritz, Trawöger Stefanie,  
Weichselbaumer Stephanie,  
Wiener Sarah



\*\* ausgezeichnete Erfolg, \* guter Erfolg



### 3 FSa freut sich über weiße Fahne

**Alle Kandidatinnen der 3. Klasse Hotelfachschule haben die Abschlussprüfung geschafft!**

„Die weiße Fahne vor unserer Schule bedeutet nicht, dass wir Corona-frei sind. Sie ist vielmehr das Symbol, dass alle Kandidat\*innen bestanden haben“, meinte Schulleiter MMag. Dr. Rudolf Schneeberger zufrieden zu den anwesenden Absolvent\*innen und Eltern. Allen war die Freude anzumerken, dass diese dreijährige Schulausbildung nach wochenlanger Unsicherheit wegen der Corona-Sicherheitsbestimmungen doch noch mit einer würdigen Zeugnis- und Diplomverleihung abgeschlossen werden konnte. Klassenvorstand OStR Prof. Mag. Rainer Gratzer blickte kurz zurück auf drei ereignisreiche Jahre mit zahlreichen Sportveranstaltungen und gab seinen Schützlingen mit auf den Weg: „Fürchtet Euch nicht. Ihr habt eine gute Ausbildung erhalten und könnt auf Eure Stärken vertrauen. Geht positiv in die Welt hinaus, egal ob Ihr in den Beruf einsteigt, vielleicht ins Ausland geht oder eine weitere Schulbildung anstrebt.“ Herzlichen Glückwunsch allen erfolgreichen Absolvent\*innen, Jana Doppler, Laura Gebetsroither und Josef Krenslehner haben die Hotelfachschule mit gutem Erfolg abgeschlossen.

*Mag. Alfred Reimair*

### 3 HLa

**KV Prof. Mag. Andrea Zirknitzer**

Dorfer Julia, Fink Eva Marie\*\*,  
Fuschlberger Paul, Gabler Moritz,  
Gaigg Christina, Greuling Samuel\*,  
Gruber Jonatan,  
Gschwandtner Melanie\*,  
Kohlmayr Katharina\*\*, Lanner Laura\*\*,  
Mikula-Hubacek Katharina\*\*,  
Nesic Viktorija\*, Panholzer Katharina\*\*,  
Putz Lena\*\*, Riano Christoph,  
Schartner Victoria\*,  
Schörgendorfer Lia, Stampfl Jasmin\*\*,  
Sturany Nico, Tran Noah,  
Vilsecker Magdalena\*\*,  
Wagner Horst\*\*, Wallner Julian,  
Wolfsteiner Johanna\*\*,  
Ziermayr Laura\*\*



### 3 HLb

**KV Prof. Mag. Irene Edtbauer**

Aschauer Johannes\*\*, Binder Jan,  
Eder Franziska, Fragner Felix\*\*,  
Grabner Miriam\*\*, Hutterer Benjamin,  
Ladler Alissa, Lindinger Tobias\*,  
Lobmayr Marinus\*\*, Meyer Vincent,  
Neubacher Vincent\*,  
Oberngruber Leonie, Parzer Teresa,  
Rieger Armin, Rieger Zoe\*\*,  
Roithmeier Andrea, Simmer Paul,  
Stangl Michaela\*\*, Steinhäusler Anja\*,  
Vanicek Valentina\*



## 4 HLa

**KV Prof. Mag. Josef Ketter**

Ahammer Jenny, Andrijević Sarah,  
Auer Celine, Elshuber Flora\*,  
Ernecker Marlene, Fortner Victoria\*,  
Föttinger Felix, Gneiger Marlene\*\*,  
Grafinger Annette,  
Grünbacher Nadeem\*\*,  
Haselberger Rosa\*\*, Hauser Laura\*,  
Hemetsberger Johanna\*\*,  
Jelicic Lydia\*\*, Kothbauer Gabriel\*\*,  
Lee Jia-Rong, Mayr Lena\*,  
Oitzinger Lena Maria,  
Pavel Sonja-Adela, Peter Moritz,  
Plamberger Elisa\*, Pretterer Julia,  
Rastinger Valentin, Reingruber Marie,  
Schausberger Dorian,  
Schnalzger Marlene\*\*, Söllner Oliver,  
Stierschneider Lena, Weilguni Konstantin,  
Windhofer Kerstin\*\*



## 4 HLb

**KV Prof. Mag. Johannes Holzbauer**

Elger Thomas\*, Fischer Lisa\*\*,  
Glahn Sophie\*\*,  
Hemetsberger Laura\*\*,  
Hillinger Catharina,  
Hollerweger Johannes\*,  
Holzleitner Florian, Krivanek Diana\*\*,  
Lachtner Sarah\*\*, Laimer Viktoria\*\*,  
Löckher Rudolf,  
Moosbrugger Katharina,  
Müller Philipp, Polz Corinna\*\*,  
Reinthal Marvin,  
Rummerstorfer Nicole,  
Schinagl Hannah\*\*,  
Schneiderbauer Tina, Schnöll Sabrina,  
Stelzhammer Sophie\*,  
Unterberger Michaela,  
Vogel Raimund\*,  
Vogetseder Jonathan\*





## 5 HLa

**KV Prof. Mag. Barbara Möslinger-Gehmayr**

Beutelbeck David, Birklbauer Anna, Greinöcker Denise, Habl Celina Maria\*\*, Hocker Benjamin\*, Hoffmann Leona, Platzer Stefan\*\*, Querk Claudia\*, Rosenberger Charlotte, Schilcher Maria, Schreder Dominic, Schwarzmüller Simon, Silva Bodge Sithini, Stockreiter Julia, Trawöger Lisa-Marie, Weiermayer Julia\*\*, Wiesinger Rene, Zauner Victoria, Zeintl Anna-Katharina

## 5 HLb

**KV Prof. Mag. Dr. Bernhard Spitzbart**

Feichtinger Joseph, Fischill Stefanie\*, Frühwirt Michaela\*, Gillesberger Kathrin\*, Glück Anna, Heindl Tabea, Hofer Lisa, Hufnagl Antonia\*, Hummer Elisabeth, Karas Nikolaus, Kienberger David, Kletzl Margarethe, Knoblechner Christina, Laimer Marie-Theresa, Lehner Lisa, Lukic Katarina, Mairwöger Nadja\*, Moldovan Melanie, Neubacher Marisa, Neubacher Paul\*\*, Pichler Antonia\*\*, Schnepfleitner Kilian-Elias, Schwaiger Lisa\*\*, Simmer Leonie\*\*, Urthaler Selina, Weidinger Verona



# Lehrerteam

## **Prov. Leiter Prof. MMag. Dr. Rudolf Schneeberger**

Bewegung und Sport, Ethik, Tourismusmarketing und Kundenmanagement

## **Adm. Prof. Mag. Harald Egger**

Kaufmännische Fächer

## **FV FOL Dipl.-Päd. Alfons Schörgendorfer**

Betriebspraktikum

## **Prof. Mag. Krista Anzengruber**

Englisch, Geschichte und Politische Bildung

## **Prof. Mag. Theresia Beran**

Englisch, Geschichte und Politische Bildung, Kunst und Kultur

## **Ass. Alexander Bragan**

Englisch-Fremdsprachenassistent

## **Dipl.-Päd. Ernst Buchberger**

Betriebspraktikum, Küchenorganisation und Kochen

## **Dipl.-Päd. Andreas Buchegger**

Bewegung und Sport, Deutsch

## **Dipl.-Päd. Marlies Ebenführer-Nahmer**

Serviceorganisation, Servieren und Getränke, Jungbarkeeper\*in-Ausbildung

## **Prof. Mag. Irene Edtbauer**

Bewegung und Sport, Geschichte und Politische Bildung, Kunst und Kultur

## **Prof. Mag. Heidi Egger**

Französisch, Tourismusgeografie und Reisebüro

## **Prof. Mag. Johannes Egger**

Administrator, Kaufmännische Fächer (Pensionsantritt mit 1. Februar 2020)

## **HR Prof. Mag. Klaus Enengl**

Direktor, Englisch, Französisch (Pensionsantritt mit 1. Jänner 2020)

## **Dipl.-Päd. Reinhold Etmayer**

Betriebspraktikum, Ernährungslehre, Küchenorganisation und Kochen

## **Dipl.-Päd. Helmut Frießnegg**

Betriebspraktikum, Küchenorganisation und Kochen

## **FOL Dipl.-Päd. Günter Gaderbauer**

Betriebspraktikum, Ernährungslehre, Küchenorganisation und Kochen, Jungsommelier\*e-Ausbildung

## **Prof. Mag. Pedro Anibal Garcia Jerez**

Englisch, Spanisch (in Vertretung von Prof. Mag. Dr. Ursula Reisinger-Stutz)

## **OStR. Prof. Mag. Rainer Gratzner**

Bewegung und Sport, Englisch

## **Dipl.-Päd. Christine Heißl**

Informationsmanagement

## **Prof. Mag. Anna Hermüller**

Französisch, Italienisch, Spanisch

## **Prof. Mag. Egon Höll**

Bewegung und Sport, Geschichte

## **Prof. Mag. Johannes Holzbauer**

Biologie und Ökologie, Naturwissenschaften und Lebensmitteltechnologie, Mathematik

## **Prof. Mag. Dr. Stefanie Kaltenbrunner**

Informationsmanagement, Touristische Programme

## **Prof. Mag. Josef Ketter**

Betriebs- und Volkswirtschaft, Ethik, Fachtheorie Tourismus, Politische Bildung und Recht

## **Prof. Mag. Margit Ketter**

Bewegung und Sport, Ethik, Französisch

## **Mag. Jakob Kinz**

Deutsch (in Vertretung von Dipl.-Päd. Andreas Buchegger)

## **Prof. Mag. Katharina Kneefel**

Religion katholisch

## **Prof. Mag. Helga Kraxberger**

Französisch, Italienisch

## **Prof. Mag. Dr. Anneliese Laimer**

Betriebs- und Volkswirtschaft, Geschichte und Politische Bildung, Politische Bildung und Recht (Pensionsantritt mit 1. September 2020)

## **Prof. Mag. Barbara Lux-Heger**

Innovatives Tourismusmanagement, Kaufmännische Fächer

## **Dipl.-Päd. Rainer Mayrhofer**

Betriebspraktikum, Serviceorganisation, Servieren und Getränke

## **Prof. Mag. Barbara Möslinger-Gehmayr**

Bewegung und Sport, Tourismusgeografie und Reisebüro

## **OSR Dipl.-Päd. Heimo Neu**

Betriebspraktikum, Ernährungslehre, Küchenorganisation und Kochen

## **Prof. Mag. Andreas Niederauer**

Kaufmännische Fächer

## **Prof. MMag. Sabine Nöbauer**

Deutsch, Geschichte und Politische Bildung

## **Dipl.-Päd. Lorenz Pesendorfer BEd**

Betriebspraktikum, Küchenorganisation und Kochen

## **Prof. Mag. Erwin Pichler**

Deutsch, Geschichte und Politische Bildung, Kunst und Kultur

## **Dipl.-Päd. Peter Prechtl**

Betriebspraktikum, Serviceorganisation, Servieren und Getränke

## **Prof. Mag. Charlotte Pulido-Buitrago**

Französisch, Spanisch (Pensionsantritt mit 1. Juni 2020)

## **Prof. Mag. Alfred Reimair**

Fachtheorie Tourismus, Französisch, Tourismusgeografie und Reisebüro

## **Prof. MMag. Doris Reisinger**

Englisch, Französisch

## **Prof. Mag. Dr. Ursula Reisinger-Stutz**

Geschichte, Spanisch

## **Ass. Chloé Richard**

Französisch-Fremdsprachenassistentin

## **FOL Dipl.-Päd. Cornelia Rothauer BEd**

Informationsmanagement

## **Prof. Mag. Gottfried Rothauer**

Kaufmännische Fächer

## **Prof. Mag. Gudrun Schlömmer**

Fachtheorie Tourismus, Kaufmännische Fächer



**Prof. Mag. Sigrid Schneeberger**

Bewegung und Sport, Ethik

**Mag. Annika Schrempf**

Religion katholisch (in Vertretung von Prof. Mag. Katharina Kneefel)

**Prof. Mag. Maria Sonnleitner**

Fachtheorie Tourismus, Hotel- und Gastronomiemanagement, Kaufmännische Fächer

**Prof. Mag. Dr. Bernhard Spitzbart**

Betriebs- und Volkswirtschaft, Fachtheorie Tourismus, Kaufmännische Fächer

**FOL Dipl.-Päd. Christian Stadler**

Betriebspraktikum, Serviceorganisation, Servieren und Getränke (Pensionsantritt mit 1. November 2019)

**OSR FOL Dipl.-Päd. Peter Steiner**

Betriebspraktikum, Serviceorganisation, Servieren und Getränke

**Dipl.-Päd. Michael Steinmaurer**

Betriebspraktikum, Küchenorganisation und Kochen, Serviceorganisation, Servieren und Getränke

**Prof. Mag. Susanne Stiedl**

Angewandte Mathematik

**Prof. Mag. Claudia Streibl**

Englisch, Französisch

**Prof. Mag. Lydia Vierthaler**

Deutsch, Tourismusgeografie und Reisewirtschaft

**Prof. Mag. Andrea Zirknitzer**

Angewandte Mathematik, Deutsch

**Ass. Aiora Zubeldia Esnaola**

Spanisch-Fremdsprachenassistentin

**DIENSTZUGETEILT**

**Dipl.-Päd. Uwe Muhr BED**

Küchenorganisation und Kochen

**Prof. Mag. Sabine Pilz**

Bewegung und Sport, Tourismusgeografie und Reisebüro, Sportmanagement



**Sekretariat**

Stehend v.l.n.r.:  
Sabine Gaderbauer-Ebner  
Christine Seiwert  
Elisabeth Bammer

Sitzend v.l.n.r.:  
Carina Kain  
Barbara Aschauer



**Schulärztin**

Dr. Karoline Gsell

**Schulwarte und  
Reinigungskräfte**

Stehend v.l.n.r.:  
Christian Buchberger  
Christa Pilz  
Josef Forst

Sitzend v.l.n.r.:  
Nada Jelacic  
Ivanka Lucic  
Snjezana Ladan





t.

## TRAUNER VERLAG

GASTRONOMIE

Bildung,  
die begeistert!

NEU-  
ERSCHEINUNG!

t.

Peter Kirischitz

# KOCHEN IM GROSSEN STIL

VIELE PORTIONEN VIEL GENUSS

Gastronomie • Catering • Geschäftsverpflegung

PETER KIRISCHITZ

Kochen im großen Stil

Viele Portionen – viel Genuss

Gastronomie • Catering • Geschäftsverpflegung

1. Auflage 2020

496 Seiten, 19 x 24 cm, Hardcover

ISBN 978-3-99062-312-1

EUR 64,90

“

- Vom ersten bis zum letzten Teller: Masse mit Klasse!
- Über 500 Rezeptel
- Mit zahlreichen vegetarischen und veganen Gerichten voll im Trend!

TRAUNER Verlag + Buchservice GmbH ■ Köglstraße 14 ■ 4020 Linz ■ ÖSTERREICH/AUSTRIA ■

Tel +43 732 7782 41-0 ■ Fax +43 732 7782 41-400 ■ buchservice@trauner.at ■ [www.trauner.at](http://www.trauner.at)



VIVAMAYR ist ein Gesundheitshotel mit der Philosophie, seinen Gästen langfristig zu mehr Lebensqualität durch nachhaltige Gesundheit zu verhelfen. Während ihres ein- bis zweiwöchigen Aufenthaltes finden unsere Gäste neue Stärke und eine Sehnsucht nach der neu entdeckten Vitalität.

**Unsere Mitarbeiter helfen mit,  
diesen Lebensstil zu entdecken und zu bewahren.**

Werde auch du Teil unseres VIVAMAYR-Teams  
und genieße viele Vorteile:

- / Arbeit in einem internationalen Arbeitsumfeld
- / Tätigkeit in einem expandierenden Ganzjahresbetrieb
- / Angenehme Arbeitszeiten
- / Exzellente Verpflegung
- / Urlaub über Weihnachten und Silvester

**Wir freuen uns auf dich!**

Für weitere Fragen stehen wir gerne  
telefonisch oder per Email zur Verfügung:  
**[personal@vivamayr.com](mailto:personal@vivamayr.com) - 03622 71450**





**Taverna**

NEUE SORTE!

**Snack- & Salatkäsewürfel**  
in 100gr. Packungen

- mit Knoblauch **NEU**
- mit Kräutern
- mit Oliven

*Shake & use*



DER Käsespezialist



**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

**Finanzieren ist Vertrauenssache.**  
**Wir machen Ihren Wohntraum wahr.**

**JETZT WOHNEN**  
Das Oberbank Online-Magazin  
#jetztwohnen  
oberbank.at/jetztwohnen

**Oberbank. Nicht wie jede Bank.**

**Schülerinternat Bad Ischl**  
... ein Haus zum Wohlfühlen!

**Du willst eine Schule in Bad Ischl besuchen, dann bist du bei uns richtig!**

Es gibt unzählige Gründe, das Schülerinternat Bad Ischl zu nützen. Der Schulerfolg ist weit über dem Durchschnitt. Durch gegenseitiges Helfen und Unterstützen beim Lernen werden nicht nur bessere Noten erzielt, es macht einfach mehr Spaß, als alleine am Schreibtisch. Unsere Bewohner schließen Freundschaften fürs Leben! Unser Haus bietet u.a. Internet, TV-Anschluss, Musikzimmer, Fitnessraum, Tischtennis und ein umfangreiches Freizeitprogramm.

**Bildung braucht ein Zuhause!**




Katrinstraße 4  
4820 Bad Ischl  
06132/24514

[www.studentenwerk.at](http://www.studentenwerk.at) | [office.ischl@studentenwerk.at](mailto:office.ischl@studentenwerk.at)



WARUM UNTEN EINSTEIGEN UND HOCHARBEITEN,

WENN DU **GANZ OBEN**  
**DURCHSTARTEN**  
KANNST?



**BEWIRB DICH #JETZT**

WIR SUCHEN

REZEPTIONISTIN (M/W/D)

CHEF DE RANG (M/W/D)

JUNGKOCHE (M/W/D)

BARKEEPER (M/W/D)

Bewerbungen bitte an Familie Winzer, Kogl 66, 4880 St. Georgen im Attergau  
Tel. 07667 / 6387-520 – gerne auch per E-Mail an [bewerbung@hotel-winzer.at](mailto:bewerbung@hotel-winzer.at)

ALLE DETAILS & BENEFITS:

**[WWW.HOTEL-WINZER.AT/JOBS](http://WWW.HOTEL-WINZER.AT/JOBS)**

Alle hier angebotenen Jobs sind Vollzeit-Ganzjahresstellen.  
Bezahlung nach Kollektiv mit Bereitschaft zur leistungsorientierten Überzahlung.



**KÜCHENVIELFALT ZUM VERFÜHREN**

**JACHS**  
küchen  
& wohnkultur

flagship partner

**JACHS-Küchen Ges.m.b.H**  
Götzstr. 8-10 | 4820 Bad Ischl | Tel.: 06132/21199  
www.jachs-kuechen.at

ewe FM



**Deine a la carte  
Karriere am Traunsee**

Schau rein auf  
**www.meingastrojob.at**  
und finde deinen Traumberuf

**DIE TRAUNSEEWIRTE**  
www.traunseewirte.at

**8990 Bad Aussee**  
**Bahnhofstraße 136**  
**Tel. 03622/52648**  
**Fax DW 4**

**4822 Bad Goisern**  
**Untere Marktstraße 24**  
**Tel. 06135/8215**  
**Fax DW 6**



**Fleischhauerei**  
**Zauner**  
seit 1809  
Fleisch- u. Wurstspezialitäten / Imbiss

**www.fleischhauereizauner.com • E-Mail: office@fleischhauereizauner.com**



**...RIST**  
Geschliffene-Ausstattungen

Qualitätssortiment rund um den gedeckten Tisch und um die gewerbliche Küche seit 1968:

Theodor R. Rist Ges.m.b.H.  
Kirchenweg 6  
5071 Wals-Viehhäuser/Salzburg  
Telefon +43 (0)662 851 074  
Email: rist.salzburg@rist.at

**www.rist.at**




**Haubis**  
In der Familie.  
Seit 1902.

**Bei uns liegt  
Backtradition in der  
Familie. Seit 1902.**




„Seit Generationen geben wir das Wissen um die österreichische Backtradition weiter. Dieses Wissen fängt bei den besten Zutaten an und zeigt, wie sorgsam man mit ihnen umgehen muss, um das beste Brot zu backen.“

*Anton Haubenberger*  
ANTON HAUBENBERGER

Besuchen Sie uns in unserer **Brot-Erlebniswelt „Haubiversum“** für einen erlebnisreichen Rundgang. **Täglich für Sie geöffnet – [www.haubiversum.at](http://www.haubiversum.at)**




Seehotel & Restaurant  
**Schwan**  
Willkommen am See. Seit 1883.

**PRAKTIKUM  
INKL. GENUSS  
AM SEE**



Absolvieren Sie Ihr Praktikum 2021 an einem der schönsten Arbeitsplätze im Salzkammergut. Im Seehotel und Restaurant Schwan, gelegen inmitten von Gmunden, direkt am Traunsee. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

**Ihr Michael Nöstlinger**  
E-Mail: [office@seehotel-schwan.at](mailto:office@seehotel-schwan.at)  
Telefon: 07612 / 633 910



# Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut

Meine Bank



FACHGESCHÄFT FÜR  
DAMENMODE  
BERUFSMODE -  
SCHULAUSSSTATTER



GLASMALEREI  
STIFT SCHLIERBACH



## Kaiserlich feiern im Hotel

Egal ob Hochzeit, Geburtstag, Taufe oder Jubiläum –  
im kaiserlichen Ambiente des historischen Hotels  
wird Ihre Feier zum unvergesslichen Erlebnis!

**Villa Seilern Event-Hotline:** +43 (0) 6132 24132

Villa Seilern, Tänzlgasse 11, 4820 Bad Ischl  
office@villaseilern.at, [www.villaseilern.at](http://www.villaseilern.at)





STOCK<sup>®</sup>  
feeling

EINER FÜR ALLE  
UND ALLE FÜR EINEN.  
FEEL THE TEAM SPIRIT!

**One Team One Family** lautet unser Motto.

Wir sind jung, motiviert und offen für Neues. Damit wir Tag für Tag unsere anspruchsvollen Gäste mit unserer fabelhaften Küche, unserer Vielzahl an Aktivangeboten und mit unserem 5000 Quadratmeter großen Wellnessbereich verzaubern können, benötigt es natürlich ein starkes Team, das gerne zusammenarbeitet und Spaß an der Arbeit hat. Wir lernen hier nicht nur unser Handwerk, sondern leben unseren Traum mit den besten Teamplayern. Willst du auch dazugehören?

#stockresort #stockfeeling #stockteamplayer

Wir freuen uns über Deine Bewerbung!



STOCK resort - Hotel



Team Lodge  
Mitarbeiterhaus



Team Essraum

STOCK resort  
Familie STOCK  
A - 6292 Finkenberg 142  
Zillertal / Tirol

t. +43 5285 6775 511  
m. bewerbung@stock.at  
**www.stock.at**  
STOCK GmbH / FN 61927w



Gemeinsam für  
Oberösterreich  
begeistern.

Erlebenswert echt.  
oberoesterreich.at



Alle Infos und Veranstaltungen unter  
[www.badischl.at/veranstaltungen](http://www.badischl.at/veranstaltungen)  
[www.facebook.com/badischl](https://www.facebook.com/badischl)

**BAD ISCHL**  
salzkammergut

**LODENFREY**  
BADISCH

Kurhausstraße 4  
A-4820 Bad Ischl

Tel.: +43 (0) 6132 25441

[www.lodenfrey-badisch.at](http://www.lodenfrey-badisch.at)

**ESPLANADE-APOTHEKE**  
MAG. PHARM. ANNA-MARIA KÖCK KG

Die **ISCHLER HERZTROPFEN** sind ein alkoholischer Kräuterauszug, der herzkraftigend und kreislaufstützend wirkt. Sie werden bei leichter Herz- und Kreislaufschwäche, sowie bei nervös bedingten Herzbeschwerden verwendet.

**APOTHEKENEIGENE SPEZIALITÄTEN**

A-4820 Bad Ischl, Esplanade 18  
Tel.: +43(0)6132-23 427  
info@esplanade-apotheke.at  
[www.esplanade-apotheke.at](http://www.esplanade-apotheke.at)

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Montag - Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag: 8.00 bis 12.00 Uhr

1858

**Zipfer**

EIN GLAS **HELLER FREUDE**

**Pascher Andreas Handels-g.m.b.H.**

**AP**

Sollinger Schweißwaren  
Feinschleiferei  
Haushaltsartikel  
Feine Stahlwaren

Pascher Andreas Handels-ges.m.b.H. | Tel.: +43 (0)732 735065 | e-mail: [office@pascher-linz.at](mailto:office@pascher-linz.at)  
Bismarckstraße 18, A-4020 Linz | Fax: +43 (0)732 735065-20 | Web: [www.pascher-linz.at](http://www.pascher-linz.at)

Der Spezialist in Sachen Messer, mit eigener Schleiferei, seit 1973 Messersatz in bewährter Profiqualität mit deinem Namen, mittels Lasergravur auf der Klinge.

Näheres unter [www.pascher-linz.at](http://www.pascher-linz.at) oder in unserem Geschäft!

**DER KULINARISCHE TREFFPUNKT**  
im Salzkammergut  
ehemaliger k. & k. Hofzuckerbäcker Zauner  
A-4820 Bad Ischl, Pfarrgasse 7

**FIX FAX**

**BÜROTECHNIK**

[WWW.FIXFAX.AT](http://WWW.FIXFAX.AT) 4655 VORCHDORF  
07614 / 5113-0

**SPARKASSE**

Salzkammergut

Wir geben Kraft fürs Leben.

**PERNKOPF & HAAS**

ELEKTRO · GAS · WASSER · HEIZUNG

Pernkopf & Haas GmbH  
Tänzigasse 2, 4820 Bad Ischl  
Tel. 06132 28 273, Fax DW 10  
[www.pernkopf-haas.at](http://www.pernkopf-haas.at)



# salzkammergut



© TVB Attersee-Attergau/Nothitz-Abinger

ATTERSEE-ATTERGAU - AUSSEERLAND - BAD ISCHL - DACHSTEIN  
FUSCHLSEEREGION - MONDSEE-IRSEE - TRAUUNSEE-ALMTAL - WOLFGANGSEE

salzkammergut.at



# DAS A TEAM

## SUCHT DICH!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

www.alpenhof.at



\*\*\*\*\* Alpenhof  
HOTEL · SPORT & SPA

Klaus Dengg | Hintertux 750 | A-6293 Tux | Tel.: +43-5287-8550 | team@alpenhof.at

# WKO



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH  
TOURISMUS · FREIZEIT



**Weingut Ludwig Ehn**  
Bahnstraße 3  
3550 Langenlois

m 0664-1009480  
t 02734-2236  
f 02734-2236-4

www.ehnwein.at      weingut.ehn@ehnwein.at

# PR LINK

PETER RAUTER GMBH

INTERNET | FIBER | IP-TV  
PHONE | SMARTE IT | SMS

 www.pr-link.at

## DACHSTEIN WEST

ROSSAU · HILFENAU · ANSBERG

**GUT ZU WISSEN:**

NEUE PANORAMA - DIE 44 KM LANGE ZUSAMMENHÄNGENDE SKIENUSS- RÜNDE ENT LANG DES DACHSTEINS.

- 160 traumhaft präparierte Pistenkilometer im Karwendelband Dachstein West
- 65 moderne Seilbahnen & Lifts
- Gletscher, Parapark & Buckel-Gaudi-park
- professioneller Snowpark Dachstein West mit neuen Gestalten
- 4 Kinderländer & 2 Kinderclubs mit bester Betreuung
- BEZ: Schneeschuhlauf „Dachsteintal“ auf der Zwenstein
- ausgezeichnete Skischulen
- FAMILIENOMNIBUS, 3. Kind FREI!
- Online Skisport-Shop unter: www.dachstein.at



www.dachstein.at

**WOLFGANGSEE**  
salzkammergut



Wir gratulieren den Schülerinnen und Schülern der  
Tourismusschulen Salzkammergut zum abgelaufenen  
Schuljahr! Für die Zukunft wünschen wir viel Erfolg und  
bleiben Sie der Tourismuswirtschaft treu!  
Wir brauchen gute Fachkräfte!

Herzlichst, Hans Wieser  
Geschäftsführer Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft

---

[www.wolfgangsee.at](http://www.wolfgangsee.at)



KOMPETENT

Druckservice  
**Muttenthaler** GmbH  
Ihr persönlicher Verlag

Ein herzliches

**DANKESCHÖN**

allen Inserenten, die durch ihre Einschaltung  
die Produktion dieses Jahresberichtes ermöglichten.

**DANKS**





Das war das Jahr 2019/2020